



Scharfenberg seit 1306

Scharfenberger Bürgerbrief

32. Jahrgang | Nr. 85 | Dezember 2021



Frohe Weihnachten & ein gesundes neues Jahr!





Inhaltsverzeichnis

- Die Corona-Pandemie hat uns auch im 22. Monat nach wie vor im Griff!.....3
- KiTa - Themen und Projekt.....4-5
 - Spannendes und Wissenswertes.....4
 - St. Martinsfest zu ungewöhnlichen Zeiten.....4
 - Literatur-Kita – Re-Zertifizierung.....5
 - Umbau-/ Renovierungsarbeiten..... 5
- Wolfgang Hillebrand - Eine Ära geht zu Ende!.....6-8
- Schützenbruderschaft – Feste und Themen.....9-13
 - Schützenfest & Waldbegang 2021.....9
 - Scharfenberger feiern Kartoffel- u. Kinderschützenfest.....10
 - Jahreshauptversammlung 2021.....11-12
 - Schützenball 2021.....13
- Niklas Mast – 1. Preis für Nachwuchskräfte „Briloner Bauhandwerker“....14-16
- Neues vom TuS!.....17-24
 - Vielfalt Breitensport.....18-22
 - OutdoorGym @ TuS und Last but not least!.....23-24
 - Deutsches Sportabzeichen 2021.....25
- Ben Gödde - Ein Scharfenberger Fußball-Schiedsrichter.....26-28
- Solidarität mit den Flutopfern in Vicht!.....29-30
- Projekt KIFAD in Uganda.....31-33
- Kirchenvorstandswahlen St. Laurentius Scharfenberg 2021.....33
- Kommunionkinder 2021.....34
- Der etwas andere Gottesdienst für Jung & Alt.....34
- Kranzniederlegung – Gedenken zum Volkstrauertag 2021.....35
- Der Martinszug fand unter 3G Corona-Regeln statt!.....35
- Die „Goldenen 13“ wird 50.....36-37
- Neuer Vorstand beim Tennisclub Scharfenberg.....37
- Tambourkorps „Unitas“ wählt neuen Vorstnd!.....38
- Corona-Impfungen in Dorfladen – Dr. Bäuerlein lädt ein!.....38
- Fußgänger(innen) & Kinder besonders schützen!.....39
- Waldfriedhof Scharfenberg „Raum für Trauer, Erinnerung und Leben“.....40
- Scharfenberger Projekte & Themen 2022-2025.....41-44
 - Natur & Umweltschutz vor der Haustür in Scharfenberg.....41-42
 - Biologische Maßnahmen für den Rabenknapp und Hagen.....42-43
 - Dorferneuerung Scharfenberg „Im Siepen und Am Junker“!.....43
 - Projektentwicklung KiGa für „Die kleinen Besenbinder“.....43-44
- B7n – Eine unendliche Geschichte!.....44-45
- Kirchliche Weihnachten im zweiten Corona-Jahr.....46

Terminhinweis: Der Scharfenberger Neujahrsempfang am 07.01.2022 fällt coronabedingt aus!

Die Corona-Pandemie hat uns auch im 22. Monat nach wie vor fest im Griff!

Liebe Scharfenbergerinnen und Scharfenberger!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei, in dem die Corona-Pandemie unser aller Leben geprägt hat. Wer hätte letztes Jahr um diese Zeit damit gerechnet?!

Wir befinden uns aktuell im 22. Monat dieser epidemischen Lage und sind in die vierte – bisher schlimmste – Welle der Corona-Pandemie zum Jahreswechsel 2021/2022 geschlittert.

Die „neue Normalität“, von der so oft die Rede war, ist anscheinend schon seit längerem die Realität. Corona hat unser Leben verändert und wir befinden uns immer wieder in einem Corona-Ausnahmestand. Und mitten in der Pandemie gerät unser Gesundheitssystem an ihr Limit, die Intensivstationen geraten zunehmend in Not. In diesem Jahr wurden 4.000 Intensivbetten in den Krankenhäusern abgebaut, nicht weil die Betten und die Technik fehlt, sondern wir in Deutschland einen absoluten Mangel an Pflegekräften haben. Die Pflegerinnen und Pfleger kommen zudem nach fast zwei Jahren Dauerbelastung an ihre physische und psychische Belastungsgrenze und kehren ihrem Beruf zu oft den Rücken. Hier fehlt seit langem ein klares politisches Bekenntnis zum Gesundheitssystem, welches nicht nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten bewertet werden darf! Das andere kritische Thema ist die Impfquote von

z.Z. 75%. Jeder vierte will oder kann sich nicht impfen lassen. Diese Situation und die Frage der Immunisierung - Pro & Kontra - treibt die Menschen um im Familien-, Freundes- und Kollegenkreis. Sie spaltet die Gesellschaft! Wer übernimmt hier Verantwortung und zeigt Führung?

Die Auswirkungen der neuen Virusvariante „Omikron“ ist noch völlig offen! Hoffentlich wird das Jahr 2022 die Wende zum Positiven bringen!

Zum Jahreswechsel haben wir in diesem 85. Bürgerbrief eine Vielzahl an Themen aus dem Vereinsleben, der Kirchengemeinde, dem Kindergarten, sowie Artikel über Personen und Dorfprojekten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Menschen bedanken die sich mit ihren Beiträgen am Bürgerbrief beteiligt haben.

Ich wünsche Euch/Ihnen ein fröhliches, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie von ganzem Herzen alles Gute für das kommende Jahr!

„Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt, dass alles gut gehen wird. Aber sie sind überzeugt, dass nicht alles schiefgehen wird. (Jean Dutourd)

In diesem Sinne: Bleibt gesund und zuversichtlich!

Herzlichst Ihr und Euer

Lukas Wittmann (*Ortsvorsteher*)

KiTa Themen & Projekte

Von Bianca Götte

Spannendes & Wissenswertes

Im Kindergarten werden über das Jahr spannende Projekte durchgeführt, die den Kindern Interessantes und Wissenswertes aus ihrem Leben vermitteln. Sehr beliebt sind bei den Kindern dazu auch immer kleine Ausflüge in die Umgebung des Kindergartens und da bietet sich die Streuobstwiese beim Insektenhotel für uns sehr an, da die Entfernung zum Kindergarten auch von kleinen Beinen gut zu schaffen ist. Besonderen Spaß hat den Kindern in diesem Jahr das „Schmetterlingsprojekt“ gemacht. Wissenswertes über den Schmetterling wurde anhand von Büchern, Geschichten, Liedern und Spielen erarbeitet. Besonderes Highlight war es zu beobachten, wie sich aus kleinen Schmetterlingen Raupen entwickeln, zu sehen, wie sie sich verpuppen und schließlich zu Schmetterlingen werden.



Diese haben die Kinder schließlich am Insektenhotel fliegen lassen.

Das St. Martinsfest zu ungewöhnlichen Zeiten

Im letzten Jahr machten sich die Kinder des Kindergartens in der Martinszeit auf, um mit ihren gebastelten Laternen durch das Dorf zu ziehen und Martinslieder zu singen. Singen im Kindergarten war wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Dieses hat allen Kindern und Dorfbewohnern große Freude bereitet, so dass auch dieses Jahr wieder die drei Gruppen des Kindergartens durchs Dorf spazierten und mit ihrem Gesang hoffentlich ein bisschen Martinsstimmung verbreitet haben.



Literatur-Kita – Re-Rertifizierung

Im Mai 2018 wurde der Kindergarten als Literaturkindergarten zertifiziert. In einer Literatur Kita hat die Spracherziehung einen hohen Stellenwert. Es ist das Ziel, die Vor- und Lesefreude der Kinder schon früh zu vermitteln und Interesse und Freude an Büchern zu wecken. Sprachförderung, Förderung der Konzentration, wecken der Fantasie, Bildung von Nähe beim Vorlesen, Wissensvermittlung und die Erweiterung des Wortschatzes sind nur einige Schwerpunkte, die mit der literaturpädagogischen Arbeit gefördert werden. Nun, nach drei Jahren, konnte sich der Kindergarten durch sein literaturpädagogisches Konzept Re-Zertifizieren und freut sich auf viele spannende (Vor-) Leseabenteuer.



Umbau-/ Renovierungsarbeiten

Die Zeit vergeht... der Kindergarten wird im nächsten Jahr schon 50! Da wurde es Zeit, dass die Räumlichkeiten mal wieder renoviert wurden. Ein Gruppenraum ist bereits mit einer neuen Akustikdecke, einem neuen Boden und einem neuen Anstrich versehen worden, die zweite Gruppe folgt im Frühjahr nächsten Jahres. Auch neue Heizungen und Fenster wurden und werden noch eingebaut.



(Früh übt sich! Alle haben fleißig mitgeholfen!)

So gerüstet gehen die kleinen Besenbinder voller Freude in das Jubiläumsjahr und freuen sich auf viele spannende Aktionen und das **Fest am 21.Mai 2022!**

Eine Ära geht zu Ende:

Wolfgang Hillebrand als Stadtbrandmeister verabschiedet

Das Interview führte Klaus Götte

Nach zwölf Jahren als Feuerwehrchef der Stadt Brilon wurde Wolfgang Hillebrand Anfang November 2021 mit einem Festakt aus dem Amt des Stadtbrandinspektors entlassen. Für seine besonderen Verdienste erhielt er das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verliehen, eine Auszeichnung, die der Deutsche Feuerwehrverband nur wenigen Feuerwehrleuten verleiht.

Anlass genug, dass der Ortsverein (OV) mit dem Geehrten (WH) ein Interview zum Abschied führte.



17. Leiter der Feuerwehr Wolfgang Hillebrand 2009 - 2021

(Quelle: www.feuerwehr-brilon.de/?page_id=1691)

OV: Was hat dich dazu bewegt, in die Feuerwehr einzutreten?

WH: Das war 1976, wir waren damals eine ganze Truppe, die in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist. Es wurde uns damals gesagt: „Kommt zur Feuerwehr, hier könnt ihr Leuten helfen, und zwar in allen Bereichen!“. Aber der Hauptgrund einzutreten war, das hatte man von den älteren Kameraden immer schon mitbekommen, dass in der Feuerwehr unter den Kameraden eine sehr gute Kameradschaft herrschte. Ich kann mich noch erinnern, als ich damals Zuhause sagte, dass ich in die Feuerwehr eintreten möchte, da sagte mein Vater, der ja auch der Feuerwehr angehörte: „Das ist gut, die Feuerwehr ist die beste Truppe im Dorf!“. Wenn ich noch dran denke, als wir anfangen, haben wir jedes Jahr sehr viele Polterabende gekellnert. Des Weiteren nahmen wir zu der Zeit auch an Wettkämpfen der Jugendfeuerwehr teil.

OV: Was hat sich in den Jahren deiner Zugehörigkeit bei der Feuerwehr verändert?

WH: In den Jahren hat sich sehr viel verändert.

Die Anforderungen an die Feuerwehren sind stetig gestiegen. Einerseits bringen der technische und taktische Fortschritt nicht nur Erleichterungen mit sich, sondern bedeuten vielfach auch eine deutliche komplexere Aufgabenwahrnehmung und eine damit



einhergehende, intensivere Aus- und Fortbildung; andererseits steigen die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an die Qualität der Feuerwehr. Sie wollen heute immer häufiger in Situationen auf die Dienstleistung der Feuerwehr zurückgreifen, z. B. in Situationen, in denen früher nie einer die Feuerwehr gerufen hätte, hätte man sich damals selbst geholfen, was allerdings heute, selbst bei uns im ländlichen Raum leider kaum mehr denkbar ist. Mag der Dienst in der Feuerwehr auch besonders anerkannt sein und auf viele Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, eine besondere Faszination ausübt, so muss man sich dennoch immer bewusst sein, dass das Ehrenamt in der Feuerwehr dem Einzelnen besonders viel bei der Ausbildung und im Einsatzdienst abverlangt. Niemand kann im derzeitigen System nur für kurze Zeit in der Feuerwehr tätig sein, wie das zum Beispiel in anderen Vereinen möglich ist. Deshalb ist jede ausgebildete Einsatzkraft ein höchst wertvolles Gut, in das immer wieder erheblich investiert werden muss, um den Dienst in der Feuerwehr aufrecht zu erhalten.

OV: Du hast in deiner Laufbahn einige Aufgaben innerhalb der Feuerwehr innegehabt. Was war jeweils dein Antrieb, diese Verantwortung zu übernehmen?

WH: Angefangen bin ich 1991 als stellv. Löschgruppenführer in Scharfenberg. Von 1997 bis 2007 war ich Löschgruppenführer in Scharfenberg. 1999 bis 2009 stellv. Leiter und dann von 2009 bis vor kurzem Leiter der gesamten Feuerwehr Brilon. Mein Hauptanliegen war immer das alle Kameradinnen und Kameraden

zusammenzuhalten. Bei um die 400 Einsatzkräften ist dieses nicht immer einfach. Man muss Lehrgänge organisieren und auch schauen, dass die Ausrüstung und die Fahrzeuge den heutigen Ansprüchen genüge leisten.

OV: Bist du zufrieden mit dem Erreichten?

WH: Ja, aber ohne die Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden könnte man so eine Aufgabe nicht wahrnehmen. Darum gilt hier nochmal mein besonderer Dank allen aktiven Kameradinnen und Kameraden, den Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr, natürlich auch allen Kameraden der Ehrenabteilungen der gesamten Feuerwehr Brilon und den Musikerinnen und Musikern des Tambourkops der Feuerwehr Brilon. Auch war mit der Politik und der Verwaltung der Stadt Brilon immer ein gutes Miteinander, auch hierfür den Damen und Herren nochmal ein recht herzliches Dankeschön.

OV: Was ist dein Rat an deinen Nachfolger?

WH: Ratschläge möchte ich meinem Nachfolger nicht geben. Wenn er Fragen hat und ich weiterhelfen kann, werde ich das gerne tun. Ich wünsche ihm immer ein glückliches Händchen im Umgang mit allen Beteiligten.

OV: Welches sind die schönen Erlebnisse, die du jungen Feuerwehrleuten mitgeben möchtest?

WH: Die schönsten Erlebnisse generell in der Feuerwehr sind, wenn man bei Einsätzen den Menschen geholfen hat und die sich dann im Nachhinein für die geleistete Arbeit bei den Kameradinnen und Kameraden persönlich bedanken.



Aber nicht zu vergessen ist auch das was die jungen Leute in der Feuerwehr bei der Ausbildung und Übungen mitbekommen. Es sind viele Dinge die man im späteren Leben privat und bei der Arbeit gebrauchen kann. Auch bei Einstellungen in Betrieben werden heute junge Leute, die in der Feuerwehr sind, sogar teilweise bevorzugt eingestellt. Denn junge Menschen, die sich in der Feuerwehr voll einsetzen, die können auch die Firmen gut gebrauchen.

Man muss auch sagen, ohne das Ehrenamt würde der Brand- und Katastrophenschutz nicht nur in Brilon, sondern in ganz Deutschland zusammenbrechen. Besonders die kritische Tagesverfügbarkeit macht sich bei vielen Feuerwehren bemerkbar, da hier tagsüber nicht genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Glücklicherweise gibt es in Brilon noch viele Arbeitgeber, welche es ihren Mitarbeitern ermöglichen, bei einem Einsatz den Arbeitsplatz zu verlassen, um zum Einsatz zu gelangen. Hierfür möchte ich mich nochmal ausdrücklich bei allen Firmen in Brilon und Ihren Ortsteilen bedanken.

OV: Wie geht es bei dir persönlich in Bezug auf die Feuerwehr weiter?

WH: Viele meinen ja, dass ich nun in Rente bin. Das stimmt nicht so ganz, altersmäßig muss ich noch ein paar Jahre arbeiten. Mein Arbeitsplatz bleibt weiter im Feuerwehrhaus Brilon, wo ich als Gerätewart, Atemschutzgerätewart und im vorbeugenden Brandschutz schon immer tätig war. Die Funktion des Leiters der Feuerwehr war eine ehrenamtliche Tätigkeit, die ich hauptsächlich in meiner Freizeit ausgeübt habe. Was ich schon gemerkt habe, wenn ich nun abends nach

Hause komme, dass ich dann Feierabend habe. Dies war in den vergangenen Jahren selten der Fall. Da der Gesetzgeber das Alter für ehrenamtliche Feuerwehrleute von 60 Jahren auf das gesetzliche Rentenalter hochgesetzt hat, kann ich noch ein paar Jahre ganz normal in der Feuerwehr mitarbeiten und solange es mir noch Spaß macht, werde ich das auch tun.

OV: Was möchtest du zum Schluss den Bürgerinnen Bürgern mit auf den Weg geben?

WH: Auf eine ganz wichtige Sache möchte ich auf jeden Fall hinweisen, und zwar auf das Thema Rauchmelder. Man stellt immer wieder fest, dass in vielen Objekten keine Rauchmelder vorhanden sind. Ich denke auch das hier das Thema Rauchmelder äußerst wichtig ist und bitte alle hierfür weiter Werbung zu machen. Denn wie sagt ein Urteil des OVG Münster: *„Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes praktisch jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden Jahrzehnte lang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.“*

Denn was viele Einsätze in der Vergangenheit gezeigt haben, wo Rauchmelder frühzeitig ausgelöst haben, konnte die Feuerwehr immer größeren Schaden verhindern.

OV: Lieber Wolfgang, nochmals herzlichen Glückwunsch zu der hohen Auszeichnung und vielen Dank für deinen großartigen ehrenamtlichen Einsatz, auch im Namen der Scharfenbergerinnen und Scharfenberger!

Schützenfest 2021

Von Frank Kahlenberg & Sebastian Schmitz

Auch in diesem Jahr hat Corona die Welt wieder fest im Griff und Großveranstaltungen, so auch Schützenfeste, dürfen erneut nicht stattfinden. Im Vorfeld hatten sich die Vorsitzenden der Schützenbruderschaften und -vereine des Briloner Stadtverbandes geeinigt, dass in diesem Jahr keine normalen Schützenfeste stattfinden werden. Jeder Verein ist daraufhin selbst mit kleinen Aktionen kreativ geworden.

In Scharfenberg wurde an einem der Halleneingänge, unter Einhaltung der gültigen Coronavorschriften, ein Bratwurst- und Bierverkauf am Schützenfestwochenende durchgeführt. Das Königspaar Albert und Trixi Kröger überraschten die Scharfenberger Bevölkerung mit einem kleinen originellen Präsent.



(Das Königspaar besuchte auch Tante Magarete, hier mit Silvia und Ulrike)

Weiterhin gab es in manchen Gärten kleinere private Feiern. Man merkte deutlich, wie wichtig das Thema Schützenfest für alle ist und die Beteiligten hoffen auf die Rückkehr des normalen Schützenfestes in 2022.

Waldbegang 2021

Leider konnte auch der traditionale 26. Scharfenberger Waldbegang aufgrund der angespannten Infektionslage durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Lediglich eine kleine Gruppe von Männern des Vorstandes der Schützenbruderschaft St. Josef 1820 und der Ortsvorsteher haben den Waldbegang durchgeführt.

Auf dem Frühstückstisch am „Luisenhein“ war sichtbar, welchen Schaden die Borkenkäferplage angerichtet hat. Hier steht keine Fichte mehr!



(Frühstück im Grünen)

Ca. 150 Meter weiter hat die Gruppe in einem Buchenwaldstück Platz gefunden, um sich mit einem guten Frühstück für den weiteren Weg zu stärken!

Scharfenberger feiern Kartoffel- und Kinderschützenfest im Brummerhagen

Nachdem im vergangenen Jahr durch die Corona-Pandemie keine Feste stattgefunden hatten und die Lage sich über den Sommer entspannte, entschieden das Blasorchester „Die Scharfenberger“ und die St. Josef-Schützenbruderschaft 1820 das gemeinsame Kartoffel- und Kinderschützenfest im Brummerhagen zu veranstalten.

Am 4. September war es dann soweit und die Vereine durften viele Gäste im Wald begrüßen. Kinderschützenkönig ist nach einem langen und spannenden Schießen Vincent Rückheim geworden. Zu seiner Königin erwählte er sich Emely Schmidt.

Im Vorfeld wusste niemand, wie das Fest angenommen wird oder verlaufen würde. Doch es wurde bei schönster musikalischer Untermalung, bis in die späten Abendstunden ein tolles und harmonisches Fest gefeiert. „Endlich wieder ein Stück Normalität“ – darüber freuten sich nach dieser langen Zeit der Entbehrungen viele der Besucher. Bei vielen Leckereien rund um die Kartoffel sorgten einige Attraktionen und Spieleaktionen für die Unterhaltung der Kinder. Festwirt Willi Funken versorgte die Gäste, wie immer mit kühlen Getränken. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Scharfenbergern und den Gästen für den schönen Tag!



Jahreshauptversammlung 2021

Auf Grund der sich abzeichnenden wiederaufflammenden Infektionslage hat der Vorstand Ende Juli entschieden, die für regulär Anfang November geplante Jahreshauptversammlung auf Anfang September vorzuziehen.

So wurde diese am 4. September mit rund 80 Schützenbrüdern durchgeführt. Sicherheitshalber hielt man die Versammlung, nicht wie sonst üblich im Speiseraum, sondern in der Schützenhalle ab. Vorstand und Vorstandsfrauen hatten die Halle im Vorfeld aus dem fast 1 1/2 -jährigen Winterschlaf geholt und die Tische mit dem nötigen Abstand positioniert.

Im Verlauf der Versammlung berichtete Jörg Gödde über die wenigen Aktivitäten der zurückliegenden zwei Saisons ohne richtiges Schützenfest und Frank Kahlenberg verlas, wegen Abwesenheit vom Rendanten Uwe Gödde, neben dem Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung in 2019 auch die Kassenberichte der letzten zwei Geschäftsjahre. Insbesondere beim Bericht der JHV merkte man förmlich bei vielen Schützenbrüdern den Klos im Hals, als von alten normalen Schützenfesttagen aus dem Jahr 2019 berichtet wurde.

Rund um die Halle ist im Verlauf des Jahres einiges renoviert worden. So wurden in Eigenleistung der Sockelputz und der Anstrich der Halle erneuert. Auch die Eingänge bekamen eine neue Optik.

Im Anschluss fanden die bereits überfälligen Vorstandswahlen statt.

Hierbei wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt bzw. in Ihren Ämtern bestätigt:

Oberst Jörg Gödde

Schriftführer Frank Kahlenberg

Adjutant Karl-Josef Kraft

1. Zugführer Albert Kröger

2. Zugführer Alwin Gödde

Zugführer der Königskompanie Rainer Bange

2. Fahnenoffizier Martin Henke

1. Königsoffizier Frank Schulte

1. Präsesoffizier Daniel Bange

1. Schützenbegleitoffizier Jannis Niggemann



Darüber hinaus gratulierte Franz-Josef Rickert vom Kreisschützenbund Brilon dem Verein nachträglich zu seinem 200-jährigen Jubiläum.

Dies war bekanntermaßen im vergangenen Jahr ebenfalls coronabedingt ausgefallen. Die Schützenbrüder hatten sich im Verlauf der Versammlung bereits auf die „Nachfeier“ des Jubiläums in 2025 am 205-jährigen Bestehen geeinigt.

Dann wurden noch verdiente Vorstandsmitglieder und Schützenbrüder für ihre langjährige Vorstandstätigkeit geehrt.



So erhielten Karl-Josef Kraft den Orden für besondere Verdienste (für 18 Jahre Vorstandstätigkeit).



Daniel Bange, Florian „Kid“ Koch, Christian Krüger und Frank Schulte den Orden für Verdienste (für 10 Jahre Vorstandstätigkeit).

Besondere Ehre wurde Ulrich Funke und Hans Heiner Bange (leider verhindert) zuteil. Sie erhielten als langjährige musikalische Begleiter der Schützenfeste ebenfalls den Orden für Verdienste.

Drei weitere Ehrungen für noch längere Mitgliedschaften im Vorstand der Schützenbruderschaft werden beim nächsten Schützenfest durch Vertreter des Kreisschützenbundes verliehen.

Nach der Versammlung trank man pandemiegeprägt noch ein paar Glas Bier an der sanierten rechten Theke.

IMPRESSIONEN



(Schützenhochamt mit Königspaar)



(Junge Scharfenberger(innen) genießen den Waldbegang 2021)

Schützenball 2021

Auf der Versammlung im September hatte man an den Plänen, im Oktober einen Schützenball für alle Scharfenbergerinnen, Scharfenberger und Gäste durchzuführen, festgehalten. Die Verpflichtung der Big Band des Briloner Blasorchester und des Festwirts Willi Funken wurde tags drauf bekräftigt und der Ball wurde innerhalb weniger Wochen organisiert.

Am 23. Oktober war es dann soweit: Unter strengem Hygienekonzept (3G und Kontrolle durch Sicherheitsdienst), fand seit Jahrzehnten mal wieder ein Schützenball in der Scharfenberger Halle statt. Insgesamt werden es wohl, nicht zuletzt durch die zahlreichen Besucher der eingeladenen befreundeten Schützenvereine, annähernd 500 Besucher in Scharfenberg gewesen sein.

Diese feierten bis in die frühen Morgenstunden ein **ganz normales Fest**. Es war in jeder Sekunde zu spüren und am Glanz in den Augen der Gäste zu sehen, wie sie die Stunden in unserer schönen Halle bei kühlen Getränken, gutem Essen, flotter Musik und noch besseren Gesprächen genossen haben.

Da in den folgenden Wochen weder unmittelbare Infektionen bekannt wurden, noch die Briloner Infektionszahlen insgesamt hochgeschossen sind, sieht die Schützenbruderschaft den Ball als vollen Erfolg. Dieser hat auch finanziell ein wenig Geld in die Vereinskasse zur Deckung der laufenden Kosten und von nötigen Instandhaltungsmaßnahmen gespült. Danken möchte der Vorstand allen Helfern, die die Veranstaltung möglich gemacht haben!





Niklas Mast – 1. Preis für Nachwuchskräfte der „Briloner Bauhandwerker“

Das Interview führte Lukas Wittmann

Niklas Mast – ein junger Scharfenberger – verbunden mit seinem Heimatdorf und aktiver Mittelfeld Fußballer der 1. Mannschaft der SG Altenbüren/Scharfenberg.

Die Jury der „Briloner Bauhandwerker“ hat in Zusammenarbeit mit der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten zum 7. Mal den Preis für Nachwuchskräfte an drei Preisträger überreicht. Als ich diesen Artikel in der Westfalenpost las, kam mir gleich der Gedanke einen Bericht auch für den Scharfenberger Bürgerbrief mit dir zu machen. Jetzt freue ich mich sehr auf unser Gespräch:

OV: Hallo Niklas, ich hoffe es geht dir gut in dieser verrückten Zeit? Wie ist es dazu gekommen, dass du nach dem Realabschluss in der Marienschule Brilon eine Handwerkerlehre begonnen hast?

Niklas: Ja, mir geht es sehr gut und auch ich freue mich auf das Gespräch mit dir. In der Marien-Schule gibt es ab der Jahrgangsstufe 7 Wahlpflichtfächer. Ich habe mich für das Fach Technik entschieden, denn das hat mich besonders gereizt und inspiriert. Der Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Werkstoffen ist mein Ding. Vor allem Holz spricht mich an! Auch das Praktikum bei dem Tischlereibetrieb Biermann in Alme hat mir top gefallen. Im Anschluss habe ich gleich meine Lehrstelle klar gemacht.

OV: Wie haben deine Eltern auf deine Entscheidung reagiert?

Niklas: Papa und Mama haben sehr entspannt meinen Entschluss

aufgenommen und mich von Beginn an unterstützt. Das hat mir sehr geholfen!

OV: Was hat dir an der Ausbildung am besten gefallen?

Niklas: Bei der Tischlerei Biermann Holzdesign handelt es sich um einen jungen kleinen Familienbetrieb indem der Chef und die Mitarbeiter sehr kollegial und teamorientiert zusammenarbeiten. Dadurch konnte ich sehr schnell selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen. Das hat mich sehr geprägt. Auch für innovative und kreative Ideen hatte mein Chef immer ein offenes Ohr! Unter diesen Voraussetzungen machte die Arbeit dann wirklich Freude!

OV: Wie kam es dann dazu, dass die Jurymitglieder der „Briloner Bauhandwerker“ dich angesprochen haben auf diese besondere Auszeichnung?

Niklas: Die Briloner Bauhandwerker erhalten die Information bzgl. der Jahrgangsbesten, das Ergebnis aus der Prüfung und die Bewertung des Gesellenstücks. Mit meinem Gesellenstück, einem Barschrank, hatte ich schon beim Tischler Gestaltungs- & Designwettbewerb „Die gute Form“ den 3. Preis erhalten.

OV: Wie läuft dann das Verfahren ab und welche Leistungen werden bewertet. In der WP war die Rede von „Einser-Kandidaten“?

Niklas: In die Bewertung fließen die schulischen Noten, die Prüfungsleistung und das Gesellenstück ein.

Ich kann sagen, dass mir das Lernen bisher immer recht leichtgefallen ist, weshalb überwiegend gute Ergebnisse zustande gekommen sind.

OV: Früher sagte man immer, auch als ich vor über 40 Jahren die Handwerksausbildung als Elektroinstallateur absolvierte: Das Handwerk hat goldenen Boden. Ist das heute auch noch so?

Niklas: Das stimmt heute m.E. nach mehr als zu deiner Zeit. Unterschiedliche Handwerksberufe wie Heizungs- und Klimaanlagebau, Installation, Dachdecker und Klempner, usw. sind gefragt wie nie. Viele Ausbildungsstellen können nicht mehr besetzt werden, aufgrund gesunkener Nachfrage und teilweise recht niedriger Ausbildungsvergütung.

Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, die berufliche Zukunft über das Handwerk zu gestalten. Handwerker bieten ihre Dienstleistung und Produkte umfassend an und können so flexibel und kreativ Kundenwünsche erfüllen. Der Kunde achtet darüber hinaus auch auf die Nachhaltigkeit, die Individualität und Langlebigkeit der Leistung, die sie kaufen. Dafür greift man auch schon mal gern tiefer in die Tasche!

OV: Ich denke, dass auch im Handwerk die Automatisierung mehr und mehr Bedeutung bekommt. Wie gehst du mit den neuen Technologien um und bedienst du auch die komplexen CNC-Maschinen?

Niklas: Das ist mein Steckenpferd. CNC-Maschinen einzurichten und zu

programmieren ist eine richtig spannende Aufgabe. In Zukunft möchte ich mich noch intensiver in die 3D_Zeichnungsprogrammierung einarbeiten.

OV: Als ich vor kurzem mit Joachim Richter (1. Vorsitzender der Briloner Bauhandwerker und Jurymitglied) über diese Auszeichnung sprach, sagte er mir: Wir benötigen dringend junge Menschen die Freude am Handwerksberuf haben, die gute Leistung erbringen und damit auch Botschafter für das Bauhandwerk sind. Wie siehst du das aus deiner Sichtweise?

Niklas: Da kann ich nur zustimmen. Der Handwerksberuf bietet eine sehr gute Grundlage für die berufliche Zukunft. Alle Wege zur weiteren Entwicklung stehen einem offen, ob eine Meisterausbildung oder ein Studium. Häufig wird auch übersehen, wie wichtig Handwerksberufe im täglichen Leben sind.

OV: Rund um die Handwerksbranche kursieren etliche Mythen und Gerüchte. Was fällt Dir dazu spontan ein?

Niklas: Einige meinen das Handwerk ist uncool. Aber das stimmt überhaupt nicht, das ist oft ein Klischee was bedient wird. Auch Handwerker müssen Denkarbeit leisten. In zahlreichen Berufen benötigst du Kreativität, Flexibilität sowie technisches- und materialspezifisches Fachwissen.

Auch dass Handwerker gelegentlich mal ein Bier zu viel trinken ist in der heutigen Zeit, wohl eher ein Gerücht. Bei der Arbeit mit komplexen und gefährlichen Maschinen benötigt man einen klaren Kopf, da hat Alkohol nichts zu suchen!

OV: Möchtest Du in diesem Beruf bleiben oder wie sieht deine Planung für die Zukunft aus? Könntest du dir auch ein Studium vorstellen? Einige Innenarchitekten haben vorher eine Schreinerlehre gemacht!

Niklas: Ein Studium der Architektur war auch zu Beginn einmal für mich eine anzustrebende Option. Aber jetzt ist mein beruflicher Werdegang zunächst der Abschluss der Meisterprüfung in Arnsberg, das wird voraussichtlich im Mai 2022 sein. Das wäre gleichzusetzen mit einem Bachelor Studiengang. Ab Oktober 2022 plane ich dann den Studiengang des Betriebswirts auch in Arnsberg, was vergleichbar ist mit einem Masterstudium. Man kann also auch über eine Handwerksausbildung in vergleichbar kurzer Zeit einen hohen Ausbildungsstand erreichen!

OV: Das hört sich ja richtig gut an aber eine letzte persönliche Frage habe ich noch. Was hast Du mit dem Preisgeld in Höhe von 500,- € gemacht?

Niklas: Eine gute Frage! Das Geld habe ich gespart, das benötige ich noch für die Materialfinanzierung des Meisterstücks. Das wird wohl nicht ganz kostengünstig werden. Hier habe ich vorgesehen als Grundmaterial Eiche im Zusammenspiel mit „Corian“, einem speziellen mineralisch-organischen Verbundwerkstoff, zu verwenden!

OV: Lieber Niklas, vielen Dank für das interessante und aufschlussreiche Gespräch. Vielleicht gelingt es ja mehr junge Männer und Frauen für das Bauhandwerk zu begeistern! Herzliche Grüße auch an deine Freundin und Familie!



(v.l.n.r.: Ferdinand Klink (VoBa & JM), Joachim Richter (1. Vorsitzender der Briloner Bauhandwerker & JM), **Niklas Mast** (Gewinner 1.Preis), Sebastian Weber (3. Preis), Dr. Christof Bartsch (Bürgermeister & JM), Benedikt Elias (2. Preis) und Björn Funke (VoBa & JM)) JM = Jurymitglied



(Niklas Gesellenstück, ein „Barschrank“)

Neues vom TuS!

Von Dennis Funke

Liebe Scharfenberger(innen)!

Wie ich finde könnte die Frage „Was gibt es eigentlich Neues beim TuS?“ viel häufiger gestellt werden... ;) denn aktuell „bewegt“ sich einiges bei unserem Sportverein.

Daher freue ich mich sehr, euch hier eine Übersicht der geplanten Vorhaben und des aktuellen und zukünftigen Sportangebotes unseres TuS Union Scharfenberg vorzustellen.

Beginnen möchte ich allerdings zunächst mit einem ganz **dicken**

DANKE SCHÖN!

Dieser Dank gilt all unseren Übungsleiter(innen), die mit enorm viel Herzblut und Leidenschaft das Sportangebot des TuS ausmachen.

Ihr seid diejenigen, die uns zusammenbringen und diejenigen, die uns gemeinsam lachen lassen. Auch seid ihr diejenigen, die uns antreiben und diejenigen, die uns wissen lassen etwas Gutes für unsere oder für die Gesundheit unserer Kinder, getan zu haben.

Ihr bewegt uns auf so viele verschiedene Arten!

Auf den folgenden Seiten möchte ich euch, liebe Scharfenberger(innen), nun eine Übersicht über das derzeitige Kursangebot geben. Ihr findet in der Auflistung den Titel des Kurses, eine kurze Beschreibung, wann der Kurs stattfindet und wer bei Fragen eure Ansprechpartner (innen) sind.

Zum Schluss, bzw. nach der Auflistung möchte ich noch darstellen, welche Vorhaben wir aktuell im Bereich Freizeit und Breitensport (F&B@TuS) in Planung haben.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Stöbern:



Titel: Bouncerball

Beschreibung / Worum geht es?:
Bouncerball ist eine Sportart, bei der zwei Mannschaften, in einem begrenzten Spielfeld, mit Schlägern auf zwei Tore spielen. Zum Spiel: Eine Bouncerball Mannschaft besteht aus 5 Spielern und einigen Auswechselspielern. Die 5 Spieler auf dem Feld setzen sich aus männlichen und weiblichen Spielern zusammen

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:
Aktuell sind wir eine Gruppe von Jungs im Alter von 16-30 Jahren

Termin / Wann und wo findet es statt?: Sporthalle Scharfenberg

Montags, 18:00 - 20:00 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Peter Wienand // 0171 5377837

Michael Wienand // 0151 21440575



Titel: Jumping Fitness

Beschreibung / Worum geht es?:
Auspowern auf dem Trampolin. Jumping Fitness kombiniert Belastungs- und Entspannungsphasen mit wechselnder Intensivität, maximal effektiv. Zur Musik werden Schritte und Sprünge choreographiert



Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:
Jumping Fitness ist für jedes Alter geeignet (momentan 20-60 Jahre), da der Schwierigkeitsgrad selbst regulierbar ist. Ausgenommen sind Schwangere und Kinder in der Wachstumsphase.

Termin / Wann und wo findet es statt?:

Zur Teilnahme an den Kursen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Sporthalle Scharfenberg

Di. & Mi., 19:30 - 20:30 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Michaela Gierse // 0151 44524651

Jennifer Aust // 0171 3486664

Titel: Seniorensport

Beschreibung / Worum geht es?:

Hier ist das Motto: „Fit und beweglich in jedem Alter.“

Spiel und Bewegung, Koordination und die Förderung von kognitiven Fähigkeiten in der Halle und im Stuhlkreis, wobei auf Bodenübungen verzichtet wird.

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:

Frauen ab 65 Jahren

Termin / Wann und wo findet es statt?:

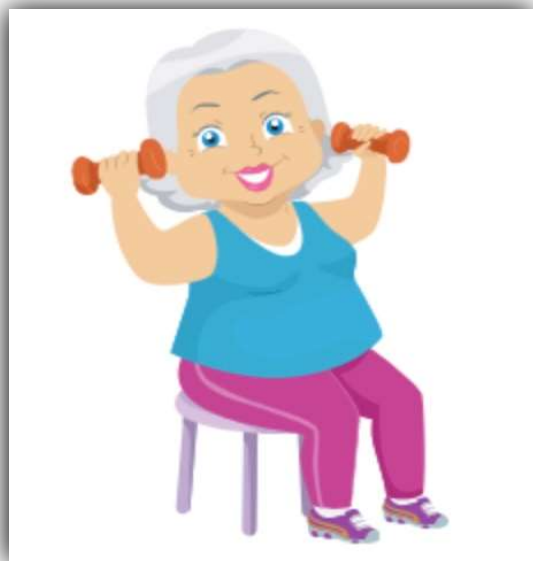
Sporthalle Scharfenberg

Dienstags

14:30 - 15:30 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Birgit Schulte Hogrebe // 02961 9642535



Titel: Eltern und Kind Turnen!

Beschreibung / Worum geht es?:

Spielerisch werden die Kleinen mit ihren Eltern zu verschiedensten Themen mit Bewegungsliedern- und Kreisspielen aufgefordert aktiv zu werden. Hierzu werden gemeinsam Bewegungslandschaften aufgebaut, die den Kindern einen hohen Aufforderungscharakter bieten. Beim Klettern, Rutschen, Rollen, Krabbeln, Balancieren, Springen und vielem mehr, lernen die Kinder (in Begleitung und Aufsicht ihrer Eltern) ihre Fähigkeiten einzuschätzen und zu erweitern. Des Weiteren fällt es hier leichter erste Kontakte zu Gleichgesinnten zu finden und neue Freundschaften zu knüpfen.

Aktuell ist der Kurs voll!

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:

Das Eltern und Kind Turnen ist ab 2 Jahren (moment. Durchschnitt ca. 3-4 Jahre).



Termin / Wann und wo findet es statt?:

Sporthalle Scharfenberg

Donnerstags, 16:30 - 17:30 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Heike Gödde // 0151 54942430 // heike@goedde-family.de



Titel: Parcours Fun-Sport

(ehemals Kinderturnen ab 4 Jahren)

Beschreibung / Worum geht es?:

Der Ursprung des Parcours-Sports liegt in der Méthode Naturelle, einem Trainingsprogramm, das der Franzose Georges Hébert Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte. In der "natürlichen Methode" vereinte Hébert alle Bewegungsabläufe, die ein Mensch ohne Hilfsmittel ausführen kann, zum Beispiel Gehen, Laufen, Springen, Balancieren oder Klettern.“ Die Bewegungslandschaften haben für Kinder aller Altersgruppen einen hohen Aufforderungscharakter. Beim Klettern, Rutschen, Rollen, Krabbeln, Balancieren, Springen und vielem mehr haben die Kinder die Möglichkeit für eigenständige Entscheidungen zu treffen und lernen so ihre Fähigkeiten einzuschätzen und zu erweitern. Eine Bewegungslandschaft greift Anregungen aus der Natur auf und lässt sie in die Bewegungsförderung einfließen. Den Kindern werden dadurch großräumige Bewegungserfahrungen ermöglicht. Die Turngeräte- und -materialien werden so arrangiert und kombiniert, dass sie einem Abenteuerspielplatz gleichen.

Aktuell ist der Kurs voll!

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:

Ab > 4 Jahren (im Moment liegt der Altersdurchschnitt bei ca. 6 Jahren).

Termin / Wann und wo findet es statt?: Sporthalle Scharfenberg

Donnerstags, 15:30 - 16:30 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Heike Gödde // 0151 54942430 // heike@goedde-family.de

Titel: Wintersport für Radfahrer(innen)

Beschreibung / Worum geht es?:

Es beginnt mit Laufgymnastik und anschließend folgen Dehn- und Kräftigungsgymnastik mit verschiedenen Hilfsmitteln.

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:

Jede(r) ist herzlich willkommen!

Termin / Wann und wo findet es statt?:

Sporthalle Scharfenberg

Donnerstags, 20:00 - 21:00 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Hugo Hücker // 0151 54942430

Titel: Parcours Fun-Sport
(ehemals Kinderturnen ab 4 Jahren)

Beschreibung / Worum geht es?:
Der Ursprung des Parcours-Sports liegt in der Méthode Naturelle, einem Trainingsprogramm, dass der Franzose Georges Hébert Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte. In der "natürlichen Methode" vereinte Hébert alle Bewegungsabläufe, die ein Mensch ohne Hilfsmittel ausführen kann, zum Beispiel Gehen, Laufen, Springen, Balancieren oder Klettern.

Die Bewegungslandschaften haben für Kinder aller Altersgruppen einen hohen Aufforderungscharakter. Beim Klettern, Rutschen, Rollen, Krabbeln, Balancieren, Springen und vielem mehr haben die Kinder die Möglichkeit für eigenständige Entscheidungen zu treffen und lernen so ihre Fähigkeiten einzuschätzen und zu erweitern.

Eine Bewegungslandschaft greift Anregungen aus der Natur auf und lässt sie in die Bewegungsförderung einfließen. Den Kindern werden dadurch großräumige Bewegungserfahrungen ermöglicht. Die Turngeräte- und -materialien werden so arrangiert und kombiniert, dass sie einem Abenteuerspielplatz gleichen.

Aktuell ist der Kurs voll!

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:
Ab > 4 Jahren (im Moment liegt der Altersdurchschnitt bei ca. 6 Jahren).

Termin / Wann und wo findet es statt?: Sporthalle Scharfenberg

Donnerstags, 15:30 - 16:30 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Heike Götde // 0151 54942430 // heike@goedde-family.de

Titel: Mobility Training

Beschreibung / Worum geht es?:

In diesem Kurs wollen wir unsere Beweglichkeit durch sanfte



Bewegungsübungen verbessern. Wir wollen erreichen Schmerzen zu lindern und Verspannungen zu lösen, um somit ein besseres Befinden im Alltag zu erlangen. Dies geschieht in Anlehnung an das Hatha Yoga und Faszientraining. Entspannung und Atmung sind ein Teil dieses Kurses. Wenn ihr also Lust habt, eure Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu stärken, dann schnappt euch eure Yoga Matte und meldet euch an.

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:
Geeignet ist der Kurs für jedes Alter. Vor allem geeignet ist er für Menschen, die zu Verspannungen neigen. Dies ist ein Anfängerkurs.

Termin / Wann und wo findet es statt?: Sportheim Scharfenberg

Donnerstags, ab 18:30

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Meike Schmidt // 0151 54942430

Der Kurs startet Anfang 2022



Titel: Ballsport

Beschreibung / Worum geht es?:

Wie der Name es schon sagt machen wir hier etwas mit einem Ball... oder mehreren, bzw. etwas ähnlichem... allerdings wohl eher selten ohne :)

Wie (vermutlich) direkt auffällt sind wir gar nicht festgelegt, welche Sportart zum jeweiligen Termin gespielt wird. Wir probieren aus, entscheiden spontan oder stimmen uns in der Gruppe ab, worauf wir Lust haben.

Angefangen haben wir mit Tischtennis, was voraussichtlich auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Programms sein wird. Dazu parallel, oder auch dediziert, bietet sich aber auch eine Partie Volleyball, oder Basketball, oder Badminton, oder ... —> an dieser Stelle fühlt euch frei mit Anregungen und Wünschen auf mich zuzukommen.

Derzeit teilen wir, meist Sonntagsabends, über den Instagram Account des TuS (#tusunionsbg) und meinen WhatsApp Status, die Info was am folgenden Termin auf dem Programm steht.

Zielgruppe / Wer ist gerade dabei?:

Jede(r) ist herzlich willkommen!

Termin / Wann und wo findet es statt?: Sporthalle Scharfenberg

Montags, 20:00 - 22:00 Uhr

Ansprechpartner / An wen kann ich mich wenden?:

Dennis Funke // 0160 97328232

Ich hoffe ihr könntet beim Durchstöbern der Kursangebote etwas Interessantes für euch entdecken?! Versprochen habe ich euch noch eine Übersicht, der aktuellen Planungsvorhaben im Bereich Freizeit und Breitensport (F&B@TuS). Dabei sind aktuell zwei hervorzuheben.

Neuausrichtung TuS: Zunächst ist hier das Thema „Neuausrichtung TuS“ zu nennen. Damit gemeint ist die Reaktivierung, Erneuerung und Erweiterung des Kursangebotes und die Fokussierung auf den Bereich Freizeit & Breitensport im TuS Union Scharfenberg.

Lässt man die o.s. Auflistung der Kursangebote einmal Revue passieren, fallen den Insidern gleich zwei Themen ins Auge, welche neu auf der Agenda sind. Das Thema Mobility Training und das Thema Ballsport.

Das Thema „Mobility Training“ ist ein Paradebeispiel, wie die Neuausrichtung des TuS weiter gehen kann. Mit Meike haben wir eine sehr engagierte Übungsleiterin gewinnen dürfen, welche ein ihr lieb gewonnenes Hobby, nicht nur gerne mit anderen teilt, sondern auch tiefer in dieses einsteigen und sich weiterbilden möchte, bzw. auch schon weitergebildet hat. Seitens F&B unterstützen wir Meike dabei weiterhin sehr gerne mit entspr. Schulungen und/oder Kursen.

Beim Thema „Ballsport“ gilt ja in etwa das Prinzip „Alles kann, nichts muss“. Ich würde mich allerdings sehr freuen, wenn sich im Kurs Gleichgesinnte einer Sportart

zusammenfinden würden, welche diese gemeinsam und ggfs. auch häufiger ausüben möchten, so dass im besten Fall ein neuer Kurs entstehen kann. ;)

Fehlt euch etwas im Kursangebot? Habt ihr ein Hobby, ein Interesse oder eine Idee, die Ihr vertiefen und teilen wollt? Sprecht mich einfach an :)

OutdoorGym @ TuS

Das Bauvorhaben „OutdoorGym @ TuS“ hat den Zweck der Errichtung einer Sportanlage mit Fitnessgeräten, für den Außenbereich, am Sportplatz Scharfenberg.

Zum aktuellen Sachstand:

- Die Prüfungen der bauseitigen Rahmenbedingungen sind abgeschlossen.
- Angebote diverser Gewerke zu Errichtung der Anlage und Lieferung der Geräte wurden abgestimmt und eingeholt.

- Die Beantragung der Fördermittel über das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ wurde fristgerecht eingereicht.

Da Bilder bekanntlich weit mehr sagen als Worte, findet ihr im u.s. Bild zunächst gelb markiert die angedachten Flächen, die einen geeigneten Platz für die Anlage darstellen könnten.



Wozu soll das eigentlich gut sein??? Das OutdoorGym soll uns allen die Möglichkeit bieten, unsere Fitness an der frischen Luft zu steigern. Ein, zwei Beweglichkeitsübungen während des gewohnten Spazierganges, das schnelle Workout während der Gassi-Runde mit dem geliebten Vierbeiner, oder dass „WarmUp“ bzw. „CoolDown“ nach dem (Fußball-)Training... Es sind alle Möglichkeiten und vor allem für jedes Alter und jeden Fitnesszustand gegeben.

Zu Beginn wollen wir, mit entsprechender Auswahl der Geräte, den Fokus auf die Bereiche Mobilität und die Steigerung der Beweglichkeit setzen.

Den Bereich Calisthenics (Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht) bedienen wir in einer, sagen wir mal „anfänglichen“ Ausbaustufe. Halten aber Flächen vor, um z.B. einen OutdoorTower oder eine CrossFit-Station als weitere Ausbaustufe zu dem OutdoorGym hinzufügen zu können.

Generell denke ich, dass wir einen guten Mittelweg zwischen „Alt und Jung“ bei der Auswahl der Geräte getroffen haben.

Last but not least!

Bevor ich gänzlich zum Schluss komme, noch ein Hinweis, welcher im Rahmen der Jahreshauptversammlung bereits angesprochen wurde.

Da das Sportheim die meiste Zeit des Jahres leider ungenutzt ist, wurde seitens des Vorstandes beschlossen, diesen Umstand ändern zu wollen. Daher soll das Sportheim zum „Getränkeausschank“ geöffnet werden. Die Gedanken gehen dabei von einer Bewirtung bei z.B. den Heimspielen der SG, über gemeinschaftliches Schauen von Sportevents, über die gesellige Bierrunde am Samstagabend, bis hin zum Frühschoppen am Sonntag. Wenn du Interesse hast, hier tätig zu werden, dann wende dich bitte an Franz Mast unter Mobil: 0171 3869850

Ganz zum Schluss darf ich noch einmal **Danke** sagen!

Und zwar an dich lieber Leser(innen), für deine Aufmerksamkeit beim Lesen dieses Artikels und vor allem deiner Neugier gegenüber unserem Sportverein... bleib so! :)

Ich wünsche nun noch allen Scharfenbergern und Scharfenberg-erinnen eine wunderschöne Adventszeit, eine besinnliche Weihnacht und einen großartigen Start in das neue Jahr.

Mit sportlichen Grüßen

Dennis Funke



Jeder für sich und doch alle zusammen!

Deutsches Sportabzeichen 2021

Von Kerstin Bange

Auch in diesem Jahr traf sich eine gemischte Gruppe am Sportplatz in Scharfenberg, um das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren.

Die Teilnehmer im Alter zwischen 7 bis 58 Jahren haben sich den vier Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination gestellt und erfolgreich abgeschlossen.

Die Kinder hatten Spaß und probierten viele Disziplinen aus, die in den vier Bereichen zur Auswahl stehen. Die Erwachsenen freuten sich über persönliche Ziele, die erreicht wurden. Zudem verabredeten sich Einige für die 7,5km Nordic Walking Strecke, ganz nach dem Motto „**Jeder für sich und doch alle zusammen**“.

So erreichte jeder Teilnehmer das Ziel und bekam eine Urkunde des Deutschen Sportabzeichens mit Anstecknadel.



(Manuela und Kerstin betreuen mit Begeisterung die Teilnehmer für das Sportabzeichens)

Jeder im Alter zwischen 6 bis 99, der sich in den vier Bereichen ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die Termine werden in den vier Wochen vor den Sommerferien angeboten und werden mit der Gruppe beim ersten Treffen abgestimmt.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

Manuela Klose oder

Kerstin Bange

Ben Gödde – Ein Scharfenberger Fußball-Schiedsrichter

Das Interview führte Heinz-Gerd Gehling

Ben Gödde – ein Scharfenberger Junge – ist aktueller Schiedsrichter des Sportvereins TuS Union und der jüngste Unparteiische, den der Verein bisher hatte.

In der langen Geschichte des TuS Union hat es einige Sportkameraden gegeben, die für unseren Verein als Schiedsrichter tätig waren: Reinhard Kühne, Theo Spiekermann, Erhard Spiekermann, Hermann Vondereck, Karl Neven und Josef Bange um nur einige zu nennen.

In diese Liste hat sich jetzt auch Ben Gödde eingereiht. Sein Vater Jörg Gödde, langjähriger Fußballer der 1. Mannschaft und Schützenoberst unserer Schützenbruderschaft „St.-Josef“, sowie der Opa von Ben, Franz-Josef Gödde, der als Sozialwart einige Zeit auch Vorstandsmitglied im Sportverein gewesen ist, haben ihre Geschichte im TuS Union.

Ben ist derzeit der einzige Schiedsrichter, den der TuS Union Scharfenberg stellt. Folgendes Gespräch wurde mit Ben geführt:

Hallo Ben, wie geht's? Du bist trotz deiner jungen Jahre schon einige Zeit als Schiedsrichter unterwegs. Seit wann und wie kam es dazu, Schiedsrichter zu werden?

Ben: Danke, es geht mir gut. Ich pfeife seit November 2017, ich war damals 12 Jahre. Ich hatte immer Interesse am Fußball und auch Interesse als Schiedsrichter ein Spiel zu leiten. Papa hat dann mit Franz Mast (Vorsitzender Fußball im TuS Union) gesprochen. Zunächst war unklar, ob ich überhaupt

schon mit 12 Jahren anfangen durfte. Es gab aber aufgrund meiner Größe eine Ausnahmeregelung.



Würdest du uns mal erzählen, wie der Anfang war und wie deine sportliche Laufbahn sich entwickelt hat? Kannst du dich noch an das erste Spiel erinnern?

Ben: Das war am 25.11.2017 das Kreisliga A-Spiel der C-Jugend zwischen TuS Medebach und BC Eslohe. Also fast genau vor 4 Jahren. Ich habe dann immer wieder Spiele geleitet, obwohl ich in dieser Zeit auch noch selber Fußball in Scharfenberg gespielt habe.

Das waren sicherlich Spiele im Jugendbereich bzw. im Damenfußball. Wie ging es weiter? Gab es auch schon Spiele in höheren Jugendklassen?

Ben: Da die ersten Spiele gut klappten ging es in die C- und D- Jugendklassen auf Bezirksebene. Dazu kamen Spiele der Damen Kreisligen dazu. Ich hatte dann aber auch schon Jugendspiele im A- u. B-Jugendbereich im gesamten Kreisgebiet des Hochsauerlandkreises.

Wann bist du erstmals in den Seniorenbereich gewechselt? Welche Klasse war das und weißt du noch die Begegnung?

Ben: Ich habe in der Saison 2019/2020 angefangen die Senioren zu pfeifen. Das erste Spiel war im August 2019. Angefangen hat man da in den Kreisligen B und C. Da ich diese Spiele scheinbar gut geleitet habe, wurde ich schnell auf für höherklassige Spiele nominiert.

Du bist ja noch recht jung. Wie kommst du überhaupt zu den Spielorten hin? Einen Führerschein hast du ja noch nicht.

Ben: Meisten fährt mich mein Opa, Franz-Josef. Aber auch Mama und Papa, wenn Opa mal nicht kann. Aber das klappt gut!

Bei einem Landesligaspiel in Erlinghausen habe ich dich schon mal als Linienrichter in einem Schiedsrichtergespann gesehen. Bist du schon in einem festen Team?

Ben: Seit 2020 bin ich in einem festen Gespann aufgenommen worden. Wir werden in der Landesliga eingesetzt und wir stehen vor dem Aufstieg in die Westfalenliga. Wir werden bereits vom Verband beobachtet. Das letzte Spiel von Anfang November war Brakel gegen Westernkotten. Da haben wir nach dem Spiel mit dem Beobachter das Spiel analysiert.

Respekt! Das sind ja schon richtige Kracher. Welche Klasse pfeifst du aktuell am häufigsten?

Ben: Am häufigsten pfeife ich Bezirksklasse. Ich bin in den Gruppen 4 (Hochsauerland), Gruppe 5 (Kreis Olpe) und in Gruppe 13 (Kreis Paderborn) unterwegs. In der Kreisliga A pfeife ich zudem nur noch besondere Spiele, wie Derby's oder die Spitzenspiele. Letztens habe ich Mastbruch gegen Rietberg gepfiffen. Da waren 450 Zuschauer. Nachher haben sich die Trainer bedankt. Die wollten aber gar nicht glauben, dass ich erst 16 Jahre bin. Vor diesem Spiel bin ich in Borken, an der holländischen Grenze, im Spiel gegen Haltern II eingesetzt worden. Das sind schon Touren!

Sind Jugendspiele leichter zu pfeifen als Seniorenspiele? Wie sind deine Erfahrungen?

Ben: Jugendspiele pfeife ich nur noch ganz selten. Aber es stimmt, Seniorenspiele sind einfacher zu pfeifen. Auch sind Spiele in der Landesliga oder Bezirksliga leichter als in den unteren Kreisligen. Die Spieler der unteren Klassen kennen oftmals nicht die Regeln und treten aggressiver auf.

Man liest leider in letzter Zeit viel über unflätige Äußerungen oder gar Schiedsrichterbeleidigungen von Spielern aber auch von Zuschauern. Hattest du bisher solche Erfahrungen gemacht?

Ben: Nein noch nicht! Mir ist dahingehend noch nichts passiert. Wichtig ist: Der erste Eindruck zählt! Wenn man stets höflich und angenehm auftritt, ist schon viel gewonnen. Ein

großer Vorteil ist natürlich meine 1,97 m Körpergröße. Die nutze ich gerne aus.

Wie im richtigen Leben bilden Ehrgeiz und Fleiß die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung. Besuchst du regelmäßig die Schiedsrichterbelehrungen oder nimmst du gar an Fortbildungen in einer Kaderplanung des DFB teil?

Ben: Die monatlichen Lehrgänge unserer Schiedsrichtervereinigung nehme ich immer wahr. Die finden in Brilon, Altenfeld oder Kirchrahbach statt. Von unserem Kreis wurde ich für eine Nachwuchsschulung in Kaiserau nominiert. Als einziger aus dem HSK. Jeder Kreis in NRW konnte nur einen Nachwuchsschiedsrichter stellen. Die 28 Jungschiedsrichter – von denen ich der Jüngste war – wurden vom Bundesligaschiedsrichter, Florian Meyer unterrichtet. Nach einer Woche verschiedenster Prüfungen, durften die besten 4 Schiedsrichter ein Testspiel mit dem VfL Bochum leiten. Ich war einer dieser Schiedsrichter. Als weitere Belohnung habe ich Anfang Dezember ein Bezirksligaspiel zu leiten, bei dem ich unter Beobachtung vom Verband stehe.

Wie sehen deine Ziele aus? Wie hoch geht's hinaus?

Ben: So hoch wie möglich. Am besten ganz nach oben. Aber immer Step by Step. Ich bin ja noch sehr jung. Ich merke aber, dass ich vom Verband Unterstützung erfahre. Ich wäre schon froh, wenn ich demnächst ein eigenes Gespann leiten dürfte.



(Ben in Aktion, mit eindeutigem Schiedsrichterzeichen)

Lieber Ben, danke für das Interview. Das sind ja ganz tolle Aussichten die du da vor dir hast. Damit bist du bereits jetzt der ranghöchste Schiedsrichter, den unser Verein je hatte. Die Mitglieder des Sportvereins und alle Scharfenberger sind stolz auf dich! Wir wünschen dir alles Gute und werden sicherlich deine Entwicklung gerne weiterverfolgen. Viel Glück und Erfolg auf deinem Weg. Das gilt für den privaten Bereich aber natürlich auch als Schiedsrichter. Danke für das Gespräch!

Solidarität mit den Flutopfern in Vicht!

Von Lukas Wittmann

Die direkte Hilfsaktion – von Dorf zu Dorf – war ein voller Erfolg!

Schon die Auftaktveranstaltung zur Spendenaktion des Ortsvereins für die Opfer der Flutkatastrophe in Vicht hat alle Erwartungen weit übertroffen. Die 32 selbstgemachten Torten, 10 kg Waffelteig, 330 Würstchen sowie die Getränke waren komplett ausverkauft. Auch die hausgemachten Konfitüren, die handgravierten Gläser, die angefertigten Postkarten, die Bücher etc. fanden reißenden Absatz. Die Spendenbereitschaft war so hoch, dass an diesem Nachmittag fast 5.000 € eingenommen werden konnten.

Recht herzlichen Dank an das Team des Scharfenberger Dorfladens und an allen weiteren Helferinnen und Helfern!

In den darauffolgenden Tagen gingen von Scharfenbergerinnen und Scharfenbergern, von Vereinen, aber auch von Personen aus der Kernstadt und dem Altkreis Brilon weitere Spenden in einer Höhe von 7.500 € ein, sodass insgesamt 12.500 € zusammenkamen. Weitere 3.500 € haben die „Provinzialer in Westfalen-Lippe helfen e.V.“ auf unseren Antrag für die Opfer der Flutkatastrophe beigesteuert.

Respekt für diese außergewöhnliche Spendenbereitschaft!

Die Ortsvereins-Vorstandskollegen Rudi Bauer, Theo Normann und Lukas Wittmann haben es sich nicht nehmen lassen mit der in Vicht aufgewachsenen Birgit Schiffler, welche auch den Kontakt zur Aktionsgemeinschaft der

Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist vermittelt hat, den

Spendenbetrag persönlich zu übergeben.

Die Begeisterung und die Dankbarkeit der Vichter Aktionsgemeinschaft Katastrophenhilfe über die Geldspende von insgesamt 16.000 € war sehr groß.

Vor Ort konnten wir uns selbst ein Bild machen von dem Ausmaß der Schäden an Gebäuden, Grundstücken sowie der Infrastruktur. An vielen Stellen türmten sich unübersehbar gigantische Müllberge. Wir haben natürlich auch die Gelegenheit genutzt, um mit den Opfern der Flutkatastrophe zu sprechen und bekamen so einen sehr intensiven Eindruck über Sorgen, Nöte und Ängste. Auch die entstandene Unzufriedenheit über die viel zu bürokratischen Wege in der öffentlichen Verwaltung wurden thematisiert. Die große Welle an Solidarität, Hilfsbereitschaft und Anteilnahme stellte man aber immer wieder besonders heraus.



(Nach der Flutkatastrophe komplett zerstörte Häuser)

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Aktionsgemeinschaft „Vichter Leben“ für den Dorfrundgang, die intensiven Gespräche mit den Flutopfern und die ausgesprochen angenehme Gastfreundschaft!

Im „Vichter Pfarr Brief“ steht hierzu wörtlich geschrieben:

Die Namen von zwei Orten sollten wir Vichter uns besonders einprägen und für immer im Gedächtnis behalten. Scharfenberg (Ortsteil von Brilon) im Sauerland und Naurod (Ortsteil von Wiesbaden).

Die Scharfenberger(innen) führten eine Spendenaktion durch unter dem Namen „Dorf hilft Dorf“ und überbrachten uns 16.000,00 €. Am 21. August 2021 hatten wir die Möglichkeit, einige Mitglieder unter Leitung von

Ortsvorsteher Lukas Wittmann persönlich kennen zu lernen. So konnten unsere Freunde aus Scharfenberg sich selber ein Bild von der Zerstörung unsers Ortes machen. Außerdem überwiesen sie eine zweckgebundene Spende in Höhe von 1.000,00 € für unseren Dorfladen. Der Lions Club Brilon-Marsberg hat eine zweckgebundene Spende von 1.000,00 € für unseren schwer betroffenen Kindergarten zugesagt. Insgesamt erhielten wir bisher aus Scharfenberg schon 18.000,00 €.

Diese Geldsumme konnte noch auf **19.055,00 €** aufgestockt werden!



Projekt „KIFAD“ Uganda

Von Katharina Schnier

Im Rahmen dieses Bürgerbriefes möchte ich die Chance nutzen, Aktuelles von dem Projekt KIFAD in Uganda zu berichten.

Wie einige von Ihnen und Euch schon wissen, war ich vor 11 Jahren zum ersten Mal in Uganda und habe dort im Rahmen einer ehrenamtlichen Mitarbeit den Verein Kiyita Family Alliance for Development (KIFAD) kennengelernt. Der engagierte und professionelle Einsatz von dem ugandischen Team hat mich zutiefst beeindruckt. So sehr, dass ich mich der Organisation immer noch verbunden fühle, mehrmals vor Ort war und mich dafür von Deutschland aus weiter engagiere. KIFAD konnte - auch dank der bisherigen Spenden aus Scharfenberg - ein Gesundheitszentrum im ländlichen Gebiet namens Mende aufbauen. Dort werden zum Beispiel Impfungen, Krebsvorsorge, HIV /AIDS Tests, augenärztliche Untersuchungen, Schwangerenvorsorge, Geburtshilfe und Ernährungsscreenings angeboten. Den größten Anteil der Patientinnen und Patienten, die zur Allgemeinbehandlung bei KIFAD sind, machen Kinder im Alter von 0-5 Jahren aus.

Corona stellt uns alle vor riesige Herausforderungen. Als wir uns den Sommer über in ein wenig Sicherheit wägen, war in Uganda immer noch ein Lockdown, der härter war, als es unsere hier jemals waren. Bob, der Leiter von KIFAD, berichtete mir, dass es zu dem Zeitpunkt nicht das Coronavirus

Virus war, an dem Menschen gestorben sind, sondern der Hunger. Durch die harten Restriktionen lag die Wirtschaft in Uganda lahm. Staatliche Hilfen gab es kaum. Ich startete einen Spendenaufruf und mit Hilfe eines Netzwerkes aus vielen Engagierten kamen von Juli bis September 2021 insgesamt 10.143 Euro zusammen. KIFAD konnte mit dem Geld 360 Haushalte und damit über 2000 Erwachsene und Kinder mit Nahrungsmittelpaketen unterstützen. In diesen Paketen waren neben Grundnahrungsmittel wie Maismehl, Reis, Bohnen, Zucker, Salz und Öl auch Hygieneartikel wie Seife und Masken enthalten. An dieser Stelle nochmals vielen, vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürger aus Scharfenberg, die sich an der Hilfsaktion beteiligt haben!



(Übergabe von Lebensmittel auf dem Gelände von KIFAD)

Neben der Tatsache, dass KIFAD dank der Spenden den Menschen in dieser schwierigen Zeit einerseits existenziell helfen konnte, hat die Organisation andererseits auch selbst wieder selbst Mut und Hoffnung schöpfen können.

Denn auch für Bob und sein Team ist die Pandemie eine extreme Herausforderung: Sich als Helfende handlungsunfähig zu fühlen, Not lindern zu können und täglich mit extremen Situationen konfrontiert zu werden, bringt auch Mitarbeitende in sozialen Organisationen an ihre Grenzen. Mittels der durchgeführten Hilfsaktionen konnte auch das Team von KIFAD wieder neue Kraft schöpfen. Und es sind eben jene Menschen, die an der Basis arbeiten, die Unglaubliches leisten und denen großer Respekt gebührt!

Die Schulschließungen hier zu Lande waren lang, so lang, dass die psychischen Folgen in Gänze noch gar nicht erfasst werden können. In Uganda sind die Grund- und weiterführenden Schulen seit 1 $\frac{3}{4}$ Jahren nun geschlossen! Nur ein paar Abschlussklassen durften im ersten Lockdown 2020 noch mal kurz zur Schule. Millionen von Schülerinnen und Schülern in Uganda haben seit März 2020 keinen Unterricht mehr erhalten, keinen Wechselunterricht und in den aller meisten Fällen auch kein Homeschooling. Die wenigsten Familien verfügen über die technischen Möglichkeiten. Computer sind in wenigen Haushalten zu finden, ein stabiles Internet ist nicht vorhanden. Der Strom fällt immer mal wieder ganz aus, was auch die wenigen Versuche Lehrinhalte über das Radio und Fernsehen zu vermitteln, schwer macht. Auf Papier gedruckte Unterlagen wurden bisher sehr spärlich von der Regierung verteilt. KIFAD hat neben dem oben genannten

Gesundheitszentrum ein ECD „Early childhood development center“ (frühkindliches Entwicklungszentrum) aufgebaut. In dieser Bildungseinrichtung betreut KIFAD 69 Kinder aus den ärmsten Familien. Vor Corona kamen die Kinder zum Lernen und Spielen in die Projekträume vom ECD auf dem Gelände von KIFAD. Dies ist durch die Coronaregeln immer noch nicht wieder erlaubt. Während der Schulschließungen, von denen das ECD als Bildungseinrichtung mit betroffen ist, bringen KIFADs Mitarbeitende Päckchen von kopierten Schulaufgaben zu den einzelnen Familien, damit die Kinder den



(Eine Familien, die eine Lebensmittelspende erhalten haben vor ihrem Haus)

Anschluss nicht ganz verlieren. Die Fahrt über die teilweise holprigen

Sandpisten zu den Familien, die im ländlichen Raum weit verstreut wohnen, ist mit viel Aufwand und einem großen Einsatz an Zeit verbunden. Postzustellungen wie hier bei uns gibt es nicht. Als im oben genannten harten Lockdown auch keine Autos, Busse und Motorradtaxen fahren durften, war es noch schwerer die Hausaufgabenpäckchen zu den Familien zu bekommen.



Bob schrieb mir, man hoffe, dass die Schulen „irgendwann Anfang 2022“ wieder öffnen. Das Kinder und Jugendliche so lange ohne formale Schulbildung sind, ist sehr extrem! Die Zahl der Teenagerschwangerschaften ist während der Pandemie stark angestiegen in Uganda. Denn auch um die Familie mit zu ernähren, gibt es immer mehr Mädchen, die sich prostituieren müssen. Sie werden als junge Mütter vermutlich nie wieder eine Schule besuchen. Auch die Kinderarbeit hat wieder zugenommen.

Wie viele Kinder dann 2022, wenn die Schulen wieder öffnen, tatsächlich dorthin zurückkehren, kann man nicht prognostizieren. In Uganda fallen selbst in staatlichen Schulen Gebühren an, die armen Familien sich schon vor der Pandemie nicht leisten konnten. KIFAD vermittelt Schulpatenschaften zu Spendern. Für 300 Euro im Jahr wird einem Kind der Schulbesuch ermöglicht. Darin enthalten sind dann Schulgeld, eine Schuluniform, Schulmaterialien, Bücher, Schuhe, sowie Essensgeld, für die tägliche Schulmahlzeit. Wer diesbezüglich mehr Informationen möchte, kann sich gern an mich wenden.

Ich wünsche uns allen ein Ende der Pandemie und weiter gelebte Solidarität.

Kirchenvorstandswahlen St. Laurentius Scharfenberg 2021

Von Dietmar Bange

Die Kirchenvorstandswahlen 2021 fanden, bei sehr geringer Wahlbeteiligung (dies war aber nicht nur in Scharfenberg so), am 7.11.2021 statt. Es mussten drei Mitglieder für die Zeit 2021-2027 gewählt werden, erfreulicherweise hatten sich vier Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl gestellt. Wir freuen uns, erstmalig in der Geschichte Scharfenbergs eine Frau in den Reihen des Kirchenvorstands zu haben. Ganz herzlich begrüßen wir Michaela Gierse-Arsten als neues Mitglied (Foto).



Die drei anderen Kandidaten wurden wiedergewählt (Rudi Kraft und Karl-Josef Luchte) bzw. stehen uns, mit nur einer Stimme Abstand, als Ersatzkandidat (Ludger Meinert) weiter zur Verfügung.

Der Gesamtvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Dietmar Bange, Klaus Götte und Tobias Schmitz (gewählt bis 2024), Rudi Kraft, Michaela Gierse-Arsten und Karl-Josef Luchte (gewählt bis 2027) sowie Ludger Meinert (Ersatzmitglied bis 2024). Propst Dr. Richter ist zudem geborener Vorsitzender des Scharfenberger Kirchenvorstandes.

Die Kommunionkinder der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Scharfenberg

Von Hubert Funke

Drei Mädchen und zwei Jungen gingen in diesem Jahr in Scharfenberg mit zur 1. Heiligen Kommunion.

In einer feierlichen Messe reichte ihnen Pastor Ansgar Dress zum ersten Mal das Heilige Brot.

Das Thema der Erstkommunionsvorbereitung war das Wort Jesu:

„Ich bin das Brot des Lebens!“



(v.l.n.r.: Eduard Brandenburg, Louisa Brandenburg, Greta Schramme, Lina-Marie Brandenburg und Luca Mollenhauer)

Der etwas andere Gottesdienst für Jung & Alt!

Von Ronja Hillebrand

Bereits seit Oktober 2021 findet zwei- bis dreimal im Jahr der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt in der Scharfenberger Kirche statt. Initiiert wurde der Gottesdienst von Stephan Schmitz, Hubert Funke, Katharina Niggemann, Kim Buhl sowie Bianca und Ronja Hillebrand.



(Die Initiatoren unter 3G-Coronaregeln mit Mundschutz)

Durch moderne Texte, Gebete, Rollenspiele, Gesang und Beleuchtung wird der Glaube auf eine andere Art und Weise näher gebracht. Außerdem soll der Gottesdienst dazu dienen, den alltäglichen Stress und die Sorgen für einen Moment zu vergessen und zur Ruhe zu kommen. Passend dazu stand der letzte Gottesdienst am 01. Dezember 2021 unter dem Motto „Lege deine Sorgen nieder“

Der nächste Gottesdienst wird am 04. Mai 2022 stattfinden.

Herzliche Einladung!

Kranzniederlegung - Gedenken zum Volkstrauertag 2021

Von Lukas Wittmann

Die aktuelle Situation in der Corona-Zeit erlaubte es glücklicherweise, die Gedenkfeier zum Volkstrauertag in traditioneller Weise durchzuführen.

Nach der Messe erfolgte die Aufstellung der Musikvereine, der Schützenbruderschaft und der freiwilligen Feuerwehr vor der Kirche mit anschließendem Marsch zum Mahnmal.



(Pastor Ansgar Drees spricht das Gebet!)

Das Blasorchester spielte zu Beginn der Gedenkfeier den „Choral“ und zum Schluss die „Nationalhymne“.

Der Gesangsverein Concordia 1883 sang das Lied „Wenn Menschen sich nicht mehr verstehen“.

Die Begrüßung und die Gedenkrede übernahm der Ortsvorsteher Lukas Wittmann. Die Verlesung des Totengedenkens wurde vom Diakon Hubert Funke vorgetragen und das Gebet sprach Pastor Ansgar Drees.

Nach der Kranzniederlegung und dem

erklingen der Nationalhymne sprach der Schützenoberst Jörg Gödde die Dankesworte und übernahm die Verabschiedung.

Der Martinszug fand unter 3G Corona-Regeln statt!

In diesem Jahr hatten der Kindergarten, der Ortsverein und das Team Dorfladen zum Martinszug eingeladen. Viele Kinder und Eltern, Omas und Opas sowie Scharfenberger(innen) trafen sich vor dem Feuerwehrhaus (an der alten Schule) mit bunten, zum Teil selbstgebastelten Laternen zum Umzug durch das Dorf.



(Die Kinder warteten vor dem Feuerwehrhaus auf St. Martin)



(Nicht nur die Kinder hatten Spaß, auch Heiko Schluer, stellv. Löschgruppenführer hatte seine Freude mit St. Martin)



Die „Goldenen 13“ wird 50

Von Franz Schrewe

Nach 50 Jahren wird oft der Spruch bemüht: Kinder wie die Zeit vergeht. Eigentlich keine besondere Aussage, denn Tag für Tag und Jahr für Jahr vergehen einfach.

In diesen Tagen feiert der Sparclub „Die Goldene 13“ sein 50jähriges Bestehen. Aber was heißt hier „Sparclub“. Die Männer der „Goldenen 13“ haben in all den Jahrzehnten bewiesen, dass sie mehr können als sich alle 2 Wochen zum Stammtisch zu treffen und ein paar Euros in ihr Sparfach zu werfen. Die „Goldene 13“ gehört zu den anerkannten Vereinen des Dorfes, nicht zuletzt auch weil man sich im Dorfleben immer stark engagiert hat. Die Mitglieder sind und waren auch in anderen Vereinen, Schützenbruderschaft St. Josef, Tambourkorps Unitas, Sportverein TuS Union und der Kommunalpolitik, oft auch an führender Stelle tätig. Als 1978 einige Mitglieder bei einer Clubfahrt an den Wörthersee zum ersten Mal Tennis spielten, mit geliehenen Schlägern und ohne Ahnung, war der Grundstein für die Tennisanlage in Scharfenberg gelegt. Bei den Tennisvereinen in der Umgebung war Tennis eher noch elitär. Man nahm nicht jeden Interessierten als Mitglied auf. So bauten die „13“ ihre eigene Tennisanlage mit 2 Plätzen, Clubheim und Flutlichtanlage. Die Kirchengemeinde St. Laurentius hatte das Grundstück auf Erbpacht zur Verfügung gestellt. Zuschüsse - von wem auch - gab es keine, alles kam aus dem eigenen Portemonnaie.

Die Krönung der Anlage war die eigene Wasserversorgung.

Ludwig Bange (Brigitten) hatte mit seinen geologischen Kenntnissen und seiner Wünschelrute den Platz bestimmt, an dem man auf Wasser stoßen könnte. Bergmännisch ausgerüstet gruben sich die „13“ in unendlich vielen Schichten in die Erde, und im Berg wurde es immer trockener. Der Schacht, 1,40 * 1,40 m, bot nur Platz für 2 Mann. Auf der Sohle von 3,80 m wollten die Bergleute aufgeben, doch da wurde die Erde feucht und so verschob man die Entscheidung auf den nächsten Tag. Und am nächsten Morgen stand der Schacht in voller Höhe voll Wasser. Somit war die Tennisanlage komplett. Bis 1994 betrieben die Männer des Sparclubs die Anlage und stellten sie den Bürgerinnen und Bürgern des Dorfes und der Nachbarschaft günstig zur Verfügung. Viele junge Leute haben dort das Tennisspiel erlernt. Besonders nach den großen Erfolgen von Steffi Graf und Boris Becker ab Mitte der 80er Jahre boomte der Tennissport auch in unserem Dorf. 1994 gründete sich der Tennisverein Scharfenberg, der die ganze Anlage übernahm und heute noch betreibt.

Fahrten in die nähere und weitere Umgebung gehören bei jedem Club dazu, Berlin, Paris und Prag, Las Vegas, Miami und Mexiko um nur die weitesten zu nennen. In Kitzbühel traf man abends Udo Jürgens an der Bar.

Als besonderes Schmankerl ging es für den seit 50 Jahren amtierenden Sparclubpräsidenten Jürgen Bange nach München zu seinem FC Bayern. Da fuhren auch die Blau-Weißen und die Schwarz-Gelben gerne mit. Zum 700jährigen Dorfbiläum von Scharfenberg errichteten die Männer

des Sparclubs 2006 in der Dorfmitte einen großen Handwerkerbaum, den die Wappenschilder aller im Dorf vertretenen Gewerke zieren.



Das 50jährige feiern Elmar Aust (Schmies), Gerhard Aust (Schmies), Josef Aust (Großen Remmerts), Jürgen Bange (Trösters), Norbert Bange (Tigges), Franz-Josef Funke, Karl Linnemann, Karl-Josef Luchte und Franz Schrewe (Ännen) im November und gedenken dann auch ihrer schon verstorbenen Freunde Karl-Peter Bange (Trösters), Kurt Baran und Erhard Spiekermann (Bünsekens).

Neuer Vorstand beim Tennisclub Scharfenberg

Von Kim Buhl

Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung begrüßte die (noch) Vorsitzende Melanie Kraft die Mitglieder des Tennisclub und den Ortsvorsteher Lukas Wittmann. An diesem Abend nutzte Wittmann die Gelegenheit sich bei dem Tennisverein für die über viele Jahre erbrachten Aktivitäten, unter anderem auch im Bereich Jugendsport zu bedanken.

Melanie Kraft erklärte, dass sie aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht mehr in der Lage ist, die Funktion der 1. Vorsitzenden auszufüllen.

Daraufhin wurden nach reger Diskussion die Neuwahlen durchgeführt mit folgendem Ergebnis: 1. Vorsitzende Michaela Kraft, 2. und neu im Vorstand Kim Buhl, Kassenwartin Sabine Hückelheim, Schriftführerin Nadine Becker und Sportwartin Hildegard Aust.

Der neue Vorstand hat sich einiges vorgenommen. **Wichtiges Ziel** ist die Aufrechterhaltung des Tennisspiels in Scharfenberg. Hierzu soll der Tennisplatz in Zukunft modernisiert werden, um die Attraktivität zu steigern, um so alte Vereinsmitglieder wieder mehr auf den Platz zu bringen und neue Interessenten am Tennissport zu gewinnen. Angesprochen fühlen sollten sich alle Generationen, denn nur gemeinsam lässt sich ein Ort wie der Tennisplatz für ein Dorf wie Scharfenberg erhalten.

Interessierte können sich bei Michaela Kraft (0170-5883862) und Kim Buhl (02961/ 51141) gerne melden.



(v.l.n.r.: Melanie Kraft, Sabine Hückelheim, Michaela Kraft, Kim Buhl, Hildegard Aust und Nadine Becker)

Zum Abschluss des Abends bedankte sich die neu gewählte 1. Vorsitzende Michaela Kraft bei ihrer Schwester Melanie für die langjährige Arbeit im Vorstand und bei den Anwesenden!

Tambourkorps „Unitas“ wählt neuen Vorstand!

Von Christian Hohmann

In der diesjährigen Generalversammlung stand eine komplette Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung.

Der 1. Vorsitzende Winfried Heimes hat sich nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen und bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen der letzten Jahre.

Nach der Wahl übernimmt nun der bisher 2. Vorsitzende Christian Hohmann die Leitung des Tambourkorps „Unitas“.

Die weiteren Wahlergebnisse:

- 2. Vorsitzende Sandra Elges
- 1. Kassierer Ulrich Funke
- 2. Kassierer Björn Funke
- 1. Schriftführerin Bianca Hillebrand
- 2. Schriftführerin Anna Niggemann



(Neuer und alter Vorstand des Tambourkorps „Unitas“)

Christian bedankt sich bei Winfried für die 29-jährige Vorstandsarbeit als 1. Schriftführer (1987-1997), 2. Vorsitz. (1997-1999), 1. Vorsitz. (2004-2021) und seit 2004 Programmdirektor der Kappensitzung.

Corona-Impfung im Dorfladen - Dr. Bäuerlein lädt ein!

Von Lukas Wittmann

Die Idee „Corona-Impfungen“ auch im Dorf anzubieten wurde vom Team des Dorfladens schnell in die Realität umgesetzt. Bereits Mitte Juni wurde die Erst- und 4 Wochen später die Zweitimpfungen von Dr. Bäuerlein virgenommen.



(Silvia Kraft erhält ihre Corona-Zweitimpfung!)



(Evelyn Henke bekommt die Corona-Boosterimpfung!)

Eine Tolle Aktion und vielen Dank an Dr. Bäuerlein und das Team des Scharfenberger Dorfladens!

Fußgänger(innen) & Kinder besonders schützen!

Von Lukas Wittmann

Die Verkehrssituation am versetzten Straßenkreuz „Am Knochen – Am Mühlenteich – Im Stodt – Scharfenberger Weg“ ist aufgrund der Sichtverhältnisse und des Verkehrsaufkommens als gefährlich einzustufen. Der naheliegende Waldfriedhof, der Spielplatz und die Sportanlage bedeutet nicht nur einen erhöhten Fahrzeugdurchsatz, sondern auch ein sehr reges Personenaufkommen aus Friedhofsbesuchern(innen), Wanderern(innen), Sportler(innen), Kindern, etc. Es kommt hier immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen, auch bedingt durch überhöhte Geschwindigkeit in einer 30 km/h Zone. Über einen Monat haben wir mit unserem Geschwindigkeitsmessgerät die Fahrzeuge gezählt und die Geschwindigkeit ermittelt. Bei einem durchschnittlichen Aufkommen von 331 Fahrzeugen am Tag haben 58 % der Verkehrsteilnehmer die vorgegebene Geschwindigkeit überschritten. Spitzenwert war 79 km/h in einer 30 km/h Zone!!!

Um die Situation zu verbessern wurde in einem Ortstermin mit der Polizei – Direktion Verkehr, der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Brilon und dem Ortsverein Scharfenberg die Gefahrenstelle besonders unter Augenmerk der Fußgänger(innen) und Kinder bewertet. Alle Beteiligten waren sich schnell einig den Bürgersteig „Am Knochen“ bis in die Straße „Am Mühlenweg“ zu verlängern, um so einen erhöhten Schutz für alle Passanten zu gewährleisten.

Der Gehweg wurde nun in relativ kurzer Zeit fertiggestellt und wer zu Fuß geht, sollte den Gehweg auch benutzen. Gerade auch für ältere Bürger(innen) die aus Mobilitätsgründen einen Rollator nutzen, bietet der Weg nunmehr einen gesicherten, barrierefreien und kürzesten Übergang zum Friedhofsaufgang. Die Sicherung der Fußgänger(innen) beim Überqueren der Fahrbahn ist eine der vornehmsten Aufgaben der Straßenverkehrsbehörden und der Polizei. Es bedarf laufender Beobachtungen, ob die hierfür verwendeten Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen den Gegebenheiten des Verkehrs entsprechen und ob weitere Maßnahmen sich als notwendig erweisen.

Ob Sie fahren, [halten oder parken](#) – als Autofahrer müssen Sie die **Fahrbahn** benutzen. **Gehwege** sind, wie es der Name schon sagt, grundsätzlich nur von Fußgängern(innen) zu nutzen. Das Parken auf dem Gehweg mit Kraftfahrzeugen ist also **untersagt!**



(Vertreter der Straßenverkehrsbehörde und Bauverwaltung (Stadt Brilon) mit der Kreispolizeibehörde Meschede (Direktion Verkehr), der Polizeiwache Brilon, Ortsvorsteher und Ortsverein Scharfenberg beim Ortstermin)

Waldfriedhof Scharfenberg „Raum für Trauer, Erinnerung und Leben“!

Auch die Beerdigungskultur unterliegt in den letzten Jahrzehnten einem ständigen Wandel. Viele kommunale Friedhöfe werden sich an die neuen Bedürfnisse anpassen müssen und künftig zeitgemäße Bestattungsformen ermöglichen.

Der Grund für diesen Wandel: Die Gesellschaft hat sich und wird sich weiter verändern. Die Menschen sind viel mobiler geworden und verbringen nicht mehr ihr ganzes Leben an einem Ort. Daraus hat sich ein Trend ergeben: weg vom pflegeintensiven Familien- und Einzelgrab.

Auch wir in Scharfenberg müssen den Friedhof „neu denken“. Das bedeutet, Mischformen und mehr Flexibilität von Bestattungen sind das Konzept der Zukunft. Neben klassischen Gräbern werden Urnengräber und Urnenwände, aber auch Naturbestattungen zum Bild eines Friedhofs gehören. Wir benötigen ein Angebot für die individualisierte Gesellschaft, aber auch unter Berücksichtigung unserer christlich geprägten Werte. Trauer und Friedhof ist ein Thema, das Pietät und Würde erfordert!

Laut unserer aktuellen Friedhofssatzung (01. Juni 2011) sind die folgenden Arten von Grabstätten auf unseren Friedhof möglich:

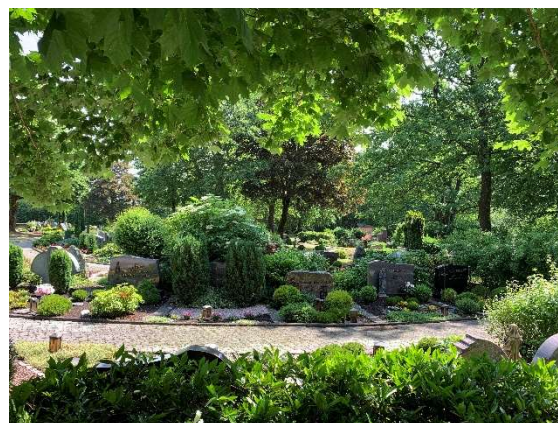
- ❖ Reihengrabstätten
- ❖ Rasengrabstätten für Sargbestattung
- ❖ Rasengrabstätten für Sargbestattung mit vorgegebener Gestaltung
- ❖ Doppelgrabstätten

- ❖ Anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätten
- ❖ Urnenreihengrabstätten mit vorgegebener Gestaltung
- ❖ Urnenreihengrabstätten/Doppelurnengrabstätten
- ❖ Urnenwandgrabstätten

Für Scharfenberg bieten wir jetzt zusätzlich auch die „Rasengrabstätten für Sargbestattung“ an. Die erste Beisetzung ist hier bereits erfolgt!

In der Friedhofskommission der Stadt Brilon haben wir vom Ortsverein zusätzlich den Wunsch eingebracht, die **Baum-Urnenbestattung** zuzulassen. Nach der Anpassung der Friedhofssatzung werden wir voraussichtlich ab Frühjahr 2022 auch diese Bestattungsart ermöglichen.

Der Wunsch nach persönlicher Erinnerung und Trauer, für die der Friedhof steht, soll aber auch weiterhin ein individueller gestalterischer und stimmungsvoller Erinnerungsort sein.



„**Ruhe sanft!**“, steht auch deshalb auf vielen unserer Grabsteine und auf Beileidskränzen. „Die Ruhe“, schreibt Philippe Ariès in seiner großen Geschichte des Todes, „ist das zugleich älteste, volkstümlichste und dauerhafteste Bild des Jenseits.“

Scharfenberger Projekt & Themen 2022 – 2025

Von Lukas Wittmann & PR-Bericht der Stadt Brilon

Scharfenberg ist durch seine Nähe zur Kernstadt und aufgrund eines sehr gut funktionierenden sowie vernetzten Gesellschafts- & Vereinslebens ein attraktives Dorf, mit erheblichen Entwicklungspotential.

Seit einiger Zeit arbeiten wir im Ortsverein an einer strategisch und konzeptionellen nachhaltigen Dorfentwicklung. Hierbei konnten wir uns auch in diversen Projekten der Stadt Brilon mit Ideen und Anregungen konstruktiv einbringen. Auch in die Projektarbeit des Dortmunder Stadt- & Raumplanungsbüro Schulten (SSR) die eine „Wohnbaulandbedarfs-Analyse“ erstellen haben wir unsere Inhalte und Bedürfnisse einbringen können. Parallel wurden weitere Projekt initialisiert und auf den Weg gebracht!

Natur & Umweltschutz vor der Haustür in Scharfenberg

Siedlungsnaher Naturerlebnisraum wird geschaffen: Die Stadt Brilon erhält für die „Wiedervernässung des Kloßsiepentales als siedlungsnaher Naturerlebnisraum“ im Ortsteil Scharfenberg Fördermittel des Landes NRW und der Europäischen Union.

Die Bezirksregierung Arnsberg bewilligte jetzt für das Projekt Fördermittel in **Höhe von 560.834 €.**

Die bauliche Umsetzung soll von Mai bis November 2022 erfolgen.

Der Kloßsiepenbach nördlich von Scharfenberg wurde vor vielen Jahrzehnten zur besseren Bewirtschaftung an den Südhang des 1.200 m langen und rund 35 m breiten Feuchtwiesentales verlegt. Dort hat er sich über die Jahrzehnte aufgrund der Begradigung bis zu 2 m tief eingeschnitten. Gemäß der Preußischen Uraufnahme (1836-1850) lag der Bachverlauf ursprünglich in der Talmitte.

Die „neue Talvernässung“ soll durch eine Veränderung des Fließweges erreicht werden. Das Gewässer wird in die Mitte des Tals verlegt und ein wechselnder Verlauf mit geringen Einschnitten angelegt. Zusätzlich sollen Wiesendrainagen geschlossen und die Führung von Quellzuläufen optimiert werden.



(v.l.n.r.: Projektleitern Adriane Plewka (Stadtwerke Brilon), Stefan Elges (Stadt Brilon), Jan Storp (Ing.-Büro Klein, Warstein), Ortsvorsteher + Ratsmitglied Lukas Wittmann, Stadtrat Heinz-Gerd Gehling und Marcus Bange (Fachbereichsleiter))

Durch Anhebung der Gewässersohle ist eine Entschleunigung des Hochwasserabflusses zu erwarten. Dabei ist auch vorgesehen, dass der Bach bei Hochwasser die umliegenden Wiesen überflutet. Das alte Bachbett wird mit Boden aus einer nahen



Maßnahme an der Möhne verfüllt. Dort werden die alten Auen im Bereich der Möhneburg wiederhergestellt. Daneben werden die Wanderwege optimiert und die Erlebbarkeit der Feuchtwiese und des Baches verbessert. Zusätzliche Bänke und Tische werden ebenfalls ergänzt. Mit der Maßnahme sollen eine Steigerung der Biodiversität und der Erhalt eines landesweiten klimaangepassten Biotopverbundes erfolgen.



(Die gesamte Brüggewiese soll zukünftig beweidet werden. Neben einer ökologischen Verbesserung der Pflanzengesellschaft wirkt sich die Beweidung auch positiv auf die Insektenvielfalt aus, was wiederum u.a. gut für die Vogelvielfalt ist)

Den Scharfenberger und Briloner Einwohnern sowie allen anderen Wanderern und Spaziergängern stehen dann zwei Rundwege zur Erholung zur Verfügung. Sie verlaufen zunächst unmittelbar an der Talwiese entlang und führen auch auf den Höhenrücken in Richtung der alten Burg / „Rabenknapp“. Nach der schon erfolgten Entfernung der abgestorbenen Fichten südlich des Tales hat man so gute Ausblicke auf das Feuchtwiesental, welches zukünftig auch wieder beweidet wird.

In dem abseits der Verkehrsstraßen gelegenen Tal können Besucher ortsnah die Ruhe genießen. Kleine Quellbäche müssen mittels Trittsteinen überquert werden, der neue Weg ist

dadurch für Spaziergänge mit Kindern besonders gut geeignet.

Mit dem Programm REACT-EU hat die Europäische Union eine Aufbauhilfe aufgelegt, mit der die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid19-Pandemie in Europa abgefedert werden sollen. Ziel von REACT-EU („Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“) als Teil von EFRE ist es, grüne Infrastruktur vorwiegend im urbanen Raum zu entwickeln, zu erhalten und zu verbessern sowie naturtouristische Angebote in NRW zu schaffen.

Biologische Maßnahme für den Rabenknapp und Hagen!

Neben der Aufwertung der Brüggewiese ist im Gesamtkontext auch der Rundweg über den südlichen Höhenzug „Im Hagen“ bis zum sogenannten Rabenknapp einbezogen. Von dort hat man einen herausragenden Blick auf die barocke Kirche St. Laurentius, das historische Gebäude Pastorat, das Pfarrheim und den historischen Ortskern von Scharfenberg.



(Blick auf den Silikatmagerrasen, das Pfarrheim und das historische Pastorat)

Mit der Biologischen Station des Hochsauerlandkreises, den Briloner Stadtwerken, sowie Verwaltung, dem Scharfenberger Kirchenvorstand und dem Ortsverein wurden die Rahmenbedingungen besprochen und festgelegt. Geplant ist hier eine Ziegen- und Wildschafbeweidung des Felsenstandortes „Alte Burg“ und des Silikatmagerrasens des Pastorates.



(Blick auf den ehemaligen Burgstandort, dem Ortsnamen gebenden „scharfen Berg“ darunter die Dorfstraße „Im Siepen“!)

Die Finanzierung dieser Projektmaßnahme läuft über die Biologische Station und der Unteren Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises.

Dorferneuerung Scharfenberg - „Im Siepen“ und „Am Junker“!

Die beiden alten, zwischen Kirche und Pastorat gelegenen Dorfstraßen des verbliebenen Ortskerns sollen inkl. der notwendigen Kanalerneuerung und der Quellenwassertrennung nach dörflichen Gesichtspunkten gestaltet werden.

Dieses Vorhaben zur Um- und Neugestaltung des öffentlichen Raumes entspricht den Vorgaben der Dorferneuerung 2022, welche die Verkehrsverhältnisse und die

Aufenthaltsqualität verbessern, gezielt gefördert werden.



(Projekt „Dorferneuerung“: Stadtplaner L. Beltz (3. v.r.), Stadtverwaltung und Ortsverein)

Die aktuell vorliegende Planung wurde den Anwohnern am 25. Aug. 2021 im Rahmen einer Bürgerversammlung in der Schützenhalle vorgestellt und erörtert. Die geplanten Maßnahmen fanden auf breiter Ebene Zustimmung!

Der Antrag „Dorferneuerung NRW 2022“ wurde von der Stadtverwaltung fristgerecht gestellt. Es ist vorgesehen die Ausschreibungen und die Vergabe der Aufträge nach Vorliegen der Förderzusage, voraussichtlich Mitte 2022 abzuschließen.

Projektentwicklung KiGa!

In Jahr 2022 feiert der Scharfenberger Kindergarten „Die kleinen Besenbinder“ seinen 50. Geburtstag am Standort der alten Schule.

Wie schon im letzten Bürgerbrief berichtet haben sich die Anforderungen an Kindertagesstätten erheblich gewandelt und werden auch in Zukunft weiter steigen, vor allem in den Qualitätsstandards. Die Betreuung der Kinder, speziell ab dem 1. Lebensjahr stellt hier im Besonderen erhöhte Anforderungen an die baulichen Strukturen einer Kindertagesstätte.

In mehreren Gesprächen mit der Stadt- und Bauverwaltung wurde deutlich, dass die bauliche / räumliche Substanz des aktuellen Gebäudes wie auch das Umfeld an diesem Standort den gewachsenen Anforderungen nicht standhält.



(v.l.n.r.: Architekt Müller (Kassel), Dietmar Bange (Kirchenvorstand), Kerin Wigge (Fachbereichsleiterin), Reinhold Huxoll (Beigeordneter), Dr. Richter (Probst), Lukas Wittmann (Ortsvorsteher), Marcus Bange (Fachbereichsleiter))

Was wir auf Sicht in Scharfenberg benötigen, ist ein neues Konzept für eine Kindergartentagesstätte:

„Modern, innovativ, zukunftsorientiert und nachhaltig, möglichst im Grünen“!

Könnte das Pfarrheim, wo früher einmal der Kindergarten stand, ein möglicher Standort sein? Die bauliche Bewertung wurde in Auftrag gegeben.

Probst Dr. Richter, der Kirchenvorstand die Stadtverwaltung und der Ortsverein Scharfenberg stehen dem Projekt positiv gegenüber.

Im Haushaltsansatz 2022 der Stadt Brilon wurden Planungsmittel in Höhe von 10.000,- € bereitgestellt!

B 7n - Eine unendliche Geschichte!

Von Heinz-Gerd Gehling

Wie steht es eigentlich um die geplante Streckenführung der Umgehungsstraße B 7n? Sind die Menschen schon geboren, die erstmals über diese Straße fahren werden? Die extrem langwierigen Planungen belasten die direkt betroffenen Bürgerinnen und Bürger in Altenbüren, Scharfenberg im Aatal und einigen in der Kernstadt doch sehr.

Die vielen vorgeschlagenen Möglichkeiten der Trassenführung sind in der Sache nicht dienlich, Während ich diesen Bericht über die B 7n schreibe, „flattern“ mir seitens des Planungsunternehmens Straßen NRW die Trassenführungen Nr. 14 und 15 auf den Tisch.

Warum fragt man sich, werden ständig neue Trassen genannt ohne die Trassen, die absolut nicht machbar sind aus dem „Programm“ zu nehmen. Dazu gehören die Trassen nördlich(!) von Scharfenberg oder die vorgeschlagene Tunnelvariante. Völliger Unsinn und in der Sache überhaupt nicht dienlich, dass man sich hierüber Gedanken macht.

Nach all den vielen Trassen-vorschlägen hat man völlig das Ziel aus den Augen verloren und das Ziel heißt:

- 1.) Verkehrsentslastung für Altenbüren
- 2.) Schnellstraßenkonzept, Weiterbau nach Wünnenberg
- 3.) Keine Anbindung der Schnellstraße an die K 57 nach Scharfenberg
- 4.) Erhaltung der Briloner Auffahrten von der Rixener Str. sowie Mühlenweg auf die bisherige Umgehung.

Und siehe da: Die bereits genannten neuen Trassenführungen, die unter Teilnahme von Anwohnern, dem Bürgermeister sowie einigen Ratsmitgliedern am 24. November d. J. In Briloner Schützenhilfe ausdiskutiert wurden, scheinen einen Durchbruch in der Trassenführung gebracht zu haben. Es bestand auch schon seit längerem der Gedanke, sich aus den diversen Planungen eine Trassenführung herauszusuchen, die die meiste Übereinstimmung mit den Anforderungen der Planer, der beteiligten Anwohner und Naturschützer erfüllt.

Dies scheint mit der Variante 15 gelungen zu sein. (Sie beginnt an der alten Variante 1 an der Verbindungsstraße Altenbüren-Scharfenberg). Der Verlauf geht in Höhe der Stromtrasse zunächst Richtung Osten um dann hinter den Aussiedlerhöfen von Altenbüren - in Höhe des Naturdenkmals, Doline im Wintertal - hinunter zu den Verkehrsbetrieben Ruhr-Lippe.

Hier kann eine Auf- und Abfahrtsregelung entstehen. Teils unterhalb der bestehenden Umgehungsstraße führt die Trasse

vorbei am Hexenstein bis in Höhe der Kalkkuppe Ratmerstein nordöstlich in Richtung B 480 über den Hoppenbergweg und Raumbergweg, bei dem Reiterhof Witthaut auf die jetzige B 480 kurz vor Fünf Brücken. Hier ist dann die Auffahrt auf die Schnellstraße, die direkt zum

Autobahnzubringers bei Bigge-Olsberg läuft. Um weitere „Störungen“ zu vermeiden hat man auf eine Auf- und Abfahrtsregelung am Altenbürener Ortseingang (Richtung Scharfenberg) verzichtet. Gott sei Dank, denn es wurde seitens des Ortsvereins immer an Straßen NRW appelliert keinen Zubringer nach Scharfenberg zu installieren. Der Verkehr hätte im erheblichen Maße in unserem Ort zugenommen.

Wie man aus den Kreisen der Betroffenen Landwirte hört, können sich auch diese Anwohner mit der vorgestellten Trassenführung arrangieren. Es wäre für alle Beteiligten wünschenswert, wenn hier endlich Fakten geschaffen würden. Es ist die einzige Möglichkeit die sich derzeit bietet endlich mit dem Projekt voranzukommen!



Kirchliche Weihnachten im zweiten Corona-Jahr

Aufgrund der erneut angespannten diesem Jahr auf Gewohntes im kirchlichen Umfeld verzichten. An folgenden Terminen finden Gottesdienste in unserer St. Laurentius Pfarrkirche statt:

Heiligabend:

15:00 Uhr Wortgottesdienst für Familien

19:00 Uhr Christmesse

2. Weihnachtstag:

9:30 Uhr Hl. Messe

Anmeldungen zu den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen sind in diesem Jahr nicht erforderlich. Durch die weiterhin geltenden Abstandsregeln ist die Sitzplatzkapazität in unserer Kirche jedoch unverändert deutlich reduziert. **Darüber hinaus gilt die 3-G-Regel (vollständig geimpft oder genesen oder Schnelltest nicht älter als 24 Stunden) für den Einlass in die Kirche.**

Am 2. Weihnachtstag ist die Kirche von 14:00 bis 17:00 Uhr zum Besuch der Krippe geöffnet. Gelder, die an den Weihnachtstagen in den Opferstock oder den „Klingelbeutel“ gegeben werden, werden an das Hilfswerk Adveniat weitergeleitet.

Auch die Sternsinger-Aktion kann erneut nicht wie gewohnt erfolgen. Die Sternsinger werden nicht von Haus zu Haus gehen können und den Segen verteilen. Am 9. Januar 2022 ist die Kirche von 14:00 – 17:00 Uhr zum Besuch der Krippe geöffnet.

In dieser Zeit sind auch Sternsinger in der Kirche anwesend. Ab diesem Sonntag können auch die gesegneten Aufkleber aus der Kirche mitgenommen werden. Eine Spende für die Sternsinger-Aktion kann in den Opferstock gegeben werden.



Spenden an Adveniat und für die Sternsinger Aktion können auch auf das Konto der Kirchengemeinde

DE41 4726 1603 0101 1000 02 überwiesen werden. Diese werden dann weitergeleitet.

Bei allen Terminen in unserer Pfarrkirche gelten weiterhin die allgemeinen Corona-Regeln (z.B. Abstand und Maskenpflicht). Coronabedingt können sich jederzeit Änderungen ergeben.

Wir wünschen Ihnen trotz aller Einschränkungen besinnliche Weihnachtstage, alles Gute für das neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Kirchen- und Pfarrgemeinde St. Laurentius Scharfenberg

Dietmar Bange
Kirchenvorstand

Hubert Funke
Diakon

Jens-Peter Rummel
Kirchli. Ortsausschuss